

Region Leinebergland

Anlagenband

Teil 2

zur Fortschreibung des
Regionalen Entwicklungskonzeptes
zur Bewerbung als LEADER-Region
für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027

leine
berg
land



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Region Leinebergland

Anlagenband Teil 2 zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes zur Bewerbung als LEADER-Region für die EU-Förderperiode 2023 bis 2027

Herausgeber:



Region Leinebergland e.V.

Leinstr. 29
31061 Alfeld (Leine)
regionalbuero@leinebergland-region.de
05181 8066808
www.region-leinebergland.de

Prozessmoderation/Redaktion: KoKo Kommunikation Konsens Konzept



Mittelstr. 5
37120 Bovenden
info@koko-kommunikation.de
01575 1432860
www.KoKo-Kommunikation.de

Projektleitung:

Dipl. Geogr. Tanja Dornieden

Mitarbeit:

B.A. Tourismuswirtschaft Alexandra Jentgens

B.A. Geografie Kevin Klotz

Alfeld, April 2022



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Anlagenverzeichnis

6.	Kooperationsvereinbarung Region nette innerste, Börderegion und Region Leinebergland	1
7.	Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Region Leinebergland	2
8.	Satzung des Vereins Region Leinebergland e.V. als GO-Anlage 1, der Karte der Region als GO-Anlage 2 und der Übersicht der LAG-Mitglieder als GO-Anlage 3	3
9.	Projektbögen und Bewertungsbögen der Startprojekte, Projektbeschreibung Projekt Regionale Daseinsvorsorgeplanung, Projektbogen Heimatstube Sibbesse und Projektpool der Ideen aus dem Beteiligungsprozess	4
	Karte der Region Leinebergland, im A3-Ausdruck im rückseitigen Deckel 1:100.000.	5

6. Kooperationsvereinbarung Region nette innerste, Börderegion und Region Leinebergland

Kooperationsvereinbarung für die Förderperiode 2023-2027

zwischen den Lokalen Aktionsgruppen der

Bördereion, vertreten durch LAG-Vorsitzenden Wolfgang Moegerle,
der

Region Nette Innerste, vertreten durch Bürgermeister Rainer Block
und der

Region Leinebergland, vertreten durch die LAG-Vorsitzende Kirsten Greten

Die Lokalen Aktionsgruppen im Landkreis Hildesheim beabsichtigen in der kommenden Förderperiode 2023-2027 eine gezielte Zusammenarbeit, die zum einen die Vorbereitung und Durchführung konkreter Kooperationsprojekte verfolgt, v.a. aber auch einen intensiven Erfahrungsaustausch postuliert, um miteinander und voneinander zu lernen.

Durch die Lage im Landkreis Hildesheim bieten sich bereits die verschiedensten Kooperationsansätze. Diese sind nah an die Handlungsfelder des gemeinsamen REK Hildesheim angelehnt, wodurch sich ein Kooperationsbedarf v.a. in folgenden Bereichen ergibt:

- Tourismus, Naherholung und Freizeit,
 - z.B. Erfahrungsaustausch zu neuen Tourismus-, Freizeit- und Naherholungsangeboten; Entwicklung neuer Rad- oder Themenrouten (10. Längengrad Ost, Hofladenroute o.ä.) sowie deren Vermarktung, Aktionen zur Vernetzung der Akteure aus dem Kulturbereich
- Klima- und Umweltschutz
 - z.B. Hecken-Biotopverbund, Pflegekurse Hecken (Zielgruppe landwirtschaftliche Realverbände)
- Mobilität
 - z.B. Erfahrungsaustausch zu alternativen Mobilitätsformen
- Wirtschaftsstandort Dorf/ ländliche Wirtschaftsregion
 - z.B. Aktionen zur Vernetzung der Wirtschaftsakteure, Projekte, Aktionen, Informationen, Erfahrungsaustausch und Anschub von Coworking-Spaces und entsprechenden Netzwerken auf dem Land
- Soziales und Daseinsvorsorge
 - z.B. Qualifizierung Dorfmoderation, Vernetzung ehrenamtlicher Dorfakteur*innen
 - z.B. Unterstützung und Ausbau von Gesundheitsnetzwerken und -akteur*innen besonders im Bereich hausärztliche Versorgung
- Maßnahmen zur aktiven Innenentwicklung
 - z.B. digitaler *Baukulturregionsführer*, Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz, Denkmalschutz, Baukulturdienst, gemeinsame Kulturveranstaltungsreihe

Der Landkreis Hildesheim bietet schon allein durch seine unterschiedliche naturräumliche Gliederung viele Möglichkeiten für attraktive und abwechslungsreiche Angebote im Bereich Tourismus, Freizeit und Naherholung. Aber auch die Nähe der drei LEADER-Regionen zu den Oberzentren Hildesheim und Hannover sowie z.T. zu der Metropolregion Braunschweig bietet für Bürger*innen, mögliche Neubürger*innen und Gäste sowie Pendler*innen viele Potenziale. Diese gilt es gemeinsam hervorzuheben, zu stärken und auszubauen, um den Landkreis Hildesheim als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort, sowie attraktives Naherholungsziel zu erhalten und zu sichern.

Hierunter fällt auch das Ziel, sich den Herausforderungen, denen sich der ländliche Raum v.a. durch die Folgen des demographischen Wandels gegenüber sieht, gemeinsam zu begegnen und mit innovativen Konzepten zu lösen. Dazu sollen neben dem Erfahrungsaustausch auch überregionale Projekte beitragen.

Wir erklären hiermit unsere grundsätzliche Bereitschaft, mögliche Kooperationsprojekte aktiv zu unterstützen und bei deren Vorbereitung und Durchführung mitzuarbeiten, sowie einen aktiven Kooperationsaustausch zu verfolgen. Gemeinsame Projekte sollten möglichst die Projektauswahlkriterien aller Regionalen Entwicklungskonzepte berücksichtigen.

Algermissen, den 11.04.2022

Ort, Datum

Gez. Wolfgang Moegerle

Bürgermeister Wolfgang Moegerle
Gemeinde Algermissen
LAG-Vorsitzender LEADER-Bördereion

Bockenem, den 11.04.2022

Ort, Datum

Gez. Rainer Block

Bürgermeister Rainer Block
Stadt Bockenem
LEADER-Region Nette Innerste

Alfeld, den 11.04.2022

Ort, Datum

Gez. Kirsten Greten

Kirsten Greten
LAG-Vorsitzende
LEADER-Region Leinebergland

7. Geschäftsordnung der Lokalen Aktionsgruppe Region Leineberg- land

GESCHÄFTSORDNUNG

Lokale Aktionsgruppe Leinebergland

Präambel

Die Kommunen Alfeld (Leine), Delligsen, Elze, Freden (Leine), Lamspringe, Leinebergland und Sibbesse hatten sich in den Jahren 2007 bis 2013 zur LEADER-Region Leinebergland zusammengeschlossen und mit Fördermitteln der Europäischen Union Projekte auf Basis eines Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) realisiert. In der Förderperiode 2014 bis 2020 blieb die LEADER-Region Leinebergland unberücksichtigt.

Zur Aufrechterhaltung der bestehenden Strukturen haben die sieben Kommunen im Jahr 2015 den Verein "Region Leinebergland e.V." gegründet. Dieser Verein steht allen Agierenden des gesellschaftlichen Lebens offen, die den LEADER-Gedanken fortsetzen und sich für eine nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Lebensbedingungen im Leinebergland einsetzen.

Mitte des Jahres 2021 hat sich der Verein Region Leinebergland e.V. dazu entschlossen, das bestehende Regionale Entwicklungskonzept (2014) unter Berücksichtigung der Entwicklungen der letzten Jahre und der aktuellen Situation fortzuschreiben und damit in den Wettbewerb um die Anerkennung als LEADER-Region 2023 bis 2027 einzutreten. Der Verein Region Leinebergland e.V. hat dazu die Erarbeitung einer bottom-up Strategie für die lokale Entwicklung der Region Leinebergland im Förderzeitraum 2023 bis 2027 beauftragt, die den lokalen Bedürfnissen und den in der Region vorhandenen Potenzialen Rechnung trägt. Das Regionale Entwicklungskonzept Leinebergland 2023-2029 ist damit Grundlage für die Antragstellung von Förderprojekten.

Der Prozess der Fortschreibung des REK basierte auf einer breiten Bürgerbeteiligung. Hierfür wurden drei Evaluierungskonferenzen, jeweils eine öffentliche Regions- und Jugendkonferenz, Expert:innengespräche, verschiedene Kooperationskonferenzen und eine Dialogveranstaltung mit regionalen Mandatsträgern durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in das REK Leinebergland 2023-2027 ein.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) steuert die Umsetzung des REK. Die LAG Leinebergland ist organisatorisch dem bestehenden Verein Region Leinebergland e.V. zugeordnet und hat in dem Verein seine Geschäftsstelle.

Die Satzung des Vereins Region Leinebergland e.V. (Anlage 1 der Geschäftsordnung) bildet die Geschäftsgrundlage für die Abwicklung des LEADER-Prozesses. Auf dieser Grundlage gibt sich die LAG Leinebergland ergänzend folgende Geschäftsordnung:

§ 1 Name und Sitz

- (1) Die LAG gibt sich den Namen "Lokale Aktionsgruppe Leinebergland" (LAG Leinebergland). Sie ist dem Verein Region Leinebergland e.V. zugeordnet und hat keine eigene Rechtsfähigkeit.

- (2) Das Aktionsgebiet der LAG Leinebergland umfasst das in der Übersichtskarte (Anlage 2 der Geschäftsordnung) dargestellte Gebiet der sieben Mitgliedskommunen des Vereins Region Leinebergland e. V..
- (3) Die LAG erlangt keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern nutzt die bestehenden Strukturen des Vereins Region Leinebergland e.V., Vorstand, Gesamtvorstand und Geschäftsführung, für ihre Aufgabenerfüllung.
- (4) Die Geschäftsstelle der LAG Leinebergland hat ihren Sitz am Sitz des Vereins Region Leinebergland e. V. in 31061 Alfeld (Leine), Leinstr. 29; die Geschäftsführung obliegt der Geschäftsführung des Vereins Region Leinebergland e.V., die auch einen Schatzmeister für die LAG benennt.
- (5) LAG-Versammlung, Gesamtvorstand und Vorstand sind die Organe der LAG; sie werden von einem Regionalmanagement (RM) unterstützt.

§ 2 Aufgaben der LAG

- (1) Aufgabe der LAG ist die Umsetzung des REK Leinebergland 2023-2027 mit dem Ziel, die integrierte und nachhaltige Entwicklung der Region Leinebergland zu fördern und zu unterstützen, die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen und gemeindeübergreifende sowie regionsbedeutsame Projekte zu initiieren. Dabei stehen insbesondere die im REK Leinebergland 2023-2027 definierten Handlungsfelder im Fokus. Anspruch der LAG ist dabei:
 - einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Leineberglands und seiner Außenwahrnehmung und zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürger:innen zu leisten,
 - die regionale Identität zu achten und zu fördern,
 - die Kooperationsstrukturen in der Region Leinebergland zu erhalten, zu fördern und auszuweiten,
 - die Strukturen in der Region Leinebergland durch die Sicherung lebendiger Begegnung und guter Versorgung, den Auf- und Ausbau starker Verbindungen und die Nutzung des Naturpotenzials der Region konkret und auf strategisch-konzeptioneller Ebene zu verbessern,
 - die touristische Attraktivität zu steigern, die hausärztliche Versorgung und die Mobilität in der Region Leinebergland zu verbessern,
 - ergänzende Finanzierungen zu akquirieren.
- (2) Die LAG konstituiert sich bereits vor der formellen Anerkennung der LEADER-Region im April 2022 und beschließt das REK Leinebergland 2023 bis 2027 einschließlich der dort verankerten Startprojekte in der konstituierenden Sitzung.
- (3) Die LAG ist das zentrale Entscheidungsorgan. Die LAG beschließt über die im Rahmen des REK Leinebergland 2023 bis 2027 zu fördernden Projekte.
- (4) Soweit es erforderlich ist, kann die LAG in Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser zusätzliche Mitglieder für die LAG benennen.

- (5) Soweit es erforderlich ist, überarbeitet und ergänzt die LAG das REK in Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser.
- (6) Die LAG strebt die Förderung von Projekten in (öffentlich-privater oder interkommunaler) partnerschaftlicher Trägerschaft an. Die LAG strebt ebenfalls Projekte in Partnerschaft mit anderen LEADER-Aktionsgruppen an.

§ 3 Mitglieder und Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder der LAG sind in der Region Leinebergland ansässig und/oder für die Region zuständig. Sie bilden die Handlungsfelder des REK ab und sind einer von drei Interessengruppen zugeordnet. Mindestens 50 % der LAG-Mitglieder sind den Wirtschafts- und Sozialpartner:innen und anderen Vertreter:innen der Zivilgesellschaft zuzurechnen. Mindestens 30 % der Mitglieder der LAG sind Frauen. Mitglieder und Interessengruppen sind in Anlage 3 der Geschäftsordnung benannt.
- (2) Die Mitglieder des Gesamtvorstands des Vereins Region Leinebergland e. V. sind auch Mitglieder der LAG.
- (3) Beratendes Mitglied der LAG ohne Stimmrecht ist das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser.
- (4) Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Im Vertretungsfall kann das Stimmrecht übertragen werden.
- (5) Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich offen durch Handzeichen. Über einen Antrag auf geheime Abstimmung wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen. Beantragt werden kann die geheime Abstimmung von mindestens einem Fünftel der anwesenden Mitglieder. Das Ergebnis einer geheimen Abstimmung wird durch den Vorsitz festgestellt.
- (6) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Der Ausschluss eines Mitglieds kann durch die LAG erfolgen, wenn ein vereins- oder regionsschädigendes Verhalten vorliegt. Der Ausschluss von Mitgliedern bedarf einer $\frac{2}{3}$ Mehrheit der LAG-Mitglieder.
- (7) Wirtschafts- und Sozialpartner:innen können auf eigenen Wunsch aus der LAG austreten. Der Vorstand beruft eine Nachfolge aus demselben oder einem verwandten Wirtschafts- oder Sozialbereich. Scheidet eine Frau aus, kann – sofern zur Erfüllung der Quotenregelung (30 %) notwendig – nur eine Frau berufen werden.

§ 4 Gesamtvorstand

- (1) Der Gesamtvorstand entspricht dem Gesamtvorstand des Vereins Region Leinebergland e.V. und umfasst die sieben Bürgermeister:innen der Mitgliedskommunen der Region Leinebergland sowie vier Wirtschafts- und Sozialpartner:innen.
- (2) Der Gesamtvorstand ist das Beratungs- und Vorbereitungsgremium der LAG Leinebergland. Er prüft die vom Regionalmanagement vorgenommene Projektbewertung, bereitet die Beschlussvorlage für die LAG vor und spricht gegenüber der LAG eine Empfehlung zur Beschlussfassung aus.

- (3) Zur inhaltlichen Prüfung von Projektanträgen kann der Gesamtvorstand weitere beratende Agierende aus der Region Leinebergland oder Agierende mit Wirkungsbereich in der Region ohne Stimmrecht hinzuziehen.
- (4) Der Gesamtvorstand sichert zusätzlich die Verankerung der LEADER-Region Leinebergland im Verein Region Leinebergland e.V.

§ 5 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereins Leinebergland e.V. ist Vorstand der LAG. Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitz des Regionsvereins und dem stellvertretenden Vorsitz des Regionsverein. Bei Gründung der LAG ist die erste Vorsitzende Kirsten Greten, der stellvertretende Vorsitzende Bernd Beushausen.
- (2) Die Geschäftsführung des Vereins Region Leinebergland e.V. ist beratendes Mitglied im Vorstand und Mitglied der LAG.
- (3) Die LAG-Versammlung wird von der LAG-Vorsitzenden, bei deren Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, geleitet. Der LAG-Vorstand vertritt die LAG und ihre Beschlüsse nach außen.
- (4) Der LAG-Vorstand ist gegenüber der LAG rechenschaftspflichtig.

§ 6 Regionalmanagement

- (1) Die LAG übergibt im Rahmen der Umsetzung des REK die Aufgaben der laufenden Geschäfte einem Regionalmanagement (RM), das beim Verein Region Leinebergland e.V. angestellt ist.
- (2) Dem RM obliegen die Beratung der Antragsteller und die Prüfung und Bewertung der Projektbewerbungen. Basis der Bewertung ist der im REK verankerte Projektbewertungsbogen.
- (3) Das RM bereitet die LAG-Sitzungen und die LAG-Vorstandssitzungen vor und unterbreitet dem LAG-Vorstand einen Vorschlag zur Tagesordnung.
- (4) Das RM bewertet und dokumentiert die Umsetzung des REK und erstellt einen jährlichen Tätigkeitsbericht sowie die erforderlichen Bewertungsberichte im Rahmen der Evaluierung. Es agiert im Rahmen der Vorgaben des zuständigen Ministeriums und der zugrundeliegenden Förderrichtlinie.
- (5) Das RM informiert in Abstimmung mit dem LAG-Vorstand alle wichtigen Agierenden und die Öffentlichkeit regelmäßig über die Arbeit und die Entscheidungen der LAG. Es fördert die Vernetzung der relevanten Agierenden für die Regionalentwicklung in der Region Leinebergland und übernimmt die Dokumentation der geförderten Projekte nach den Vorgaben der zugrundeliegenden Förderrichtlinie.
- (6) Das RM steht in Abstimmung mit dem LAG-Vorstand im engen Austausch mit dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bzw. von ihm benannte Organisationen sowie der nationalen und europäischen Vernetzungsstelle LEADER.
- (7) Das RM beteiligt sich in Abstimmung mit dem LAG-Vorstand am Erfahrungs- und Informationsaustausch mit anderen Regionen im LEADER-Netzwerk im In- und Ausland.

- (8) Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, soweit sie nicht in die ausschließliche Zuständigkeit der LAG oder des LAG-Vorstands fallen oder von diesen übernommen werden. Der LAG-Vorstand kann die Aufgaben und Befugnisse des RM in geeigneter Form, z.B. einer Geschäftsordnung, regeln.

§ 7 Sitzungsablauf und Beschlussfassung

- (1) Die LAG tagt mindestens zweimal im Jahr. Weitere Sitzungen der LAG haben stattzufinden,
- wenn der LAG-Vorstand dies zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie für notwendig hält,
 - auf schriftlichen Antrag von mindestens $\frac{2}{3}$ der LAG-Mitglieder unter Angabe des Grundes.
- (2) Zu der Sitzung lädt der Vorstand schriftlich ein unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung, des Ortes und des Termins. Die Einladung kann den Mitgliedern postalisch oder digital zugesandt werden. Die Tagesordnung setzt der LAG-Vorstand fest. Die LAG-Mitglieder sind zu Anträgen auf Ergänzung der Tagesordnung berechtigt. Diese haben mindestens drei Tage vor Sitzungstermin der/dem Vorsitzenden vorzuliegen. Über die Annahme der Anträge beschließt die LAG.
- (3) Die LAG beschließt über die Förderung von Projekten. Grundlage einer Förderentscheidung sind die im REK Leinebergland 2023 bis 2027 verankerten Projektauswahlkriterien. Die formale Prüfung und die Bewertung von Förderanträgen obliegen dem Regionalmanagement. Formal korrekte, vollständige und bewertete Förderanträge legt das RM dem Gesamtvorstand zur Diskussion und Prüfung vor, bevor der vollständige Förderantrag mit Projektbewertungsbogen und Beschlussempfehlung in der LAG vorgestellt, diskutiert und entschieden wird. Vollständige Förderanträge zur Beschlussfassung sind den LAG-Mitgliedern spätestens mit der Einladung zuzusenden.
- (4) Die LAG kann auch im Wege der elektronischen Kommunikation (z.B. per Telefon- oder Videokonferenz) oder in einer gemischten Versammlung aus Anwesenden und Videokonferenz/anderen Medien/Telefon durchgeführt werden. Über die Art der Durchführung der LAG entscheidet der LAG-Vorstand und gibt dies in der Einladung bekannt.
- (5) Die LAG ist beschlussfähig, wenn ordentlich eingeladen wurde und mindestens 50 % der Teilnehmenden WiSo-Partner:innen und einzelne Interessengruppen nicht mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten sind. Die Vorsitzende hat zu Beginn der LAG-Sitzung die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder sowie die Quotenverteilung (kommunale Partner/WiSo-Partner:innen und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft) bekannt zu geben. Die Beschlüsse der LAG werden mit einfacher Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (6) Der LAG-Vorstand kann Beschlüsse der LAG auch im schriftlichen Verfahren (Umlaufverfahren) einholen. Beschlüsse im schriftlichen Verfahren sind dann gültig, wenn mindestens 50 % der abgegebenen Stimmen von den WiSo-Partner:innen stammen und eine einfache Mehrheit vorliegt.

- (7) Bei Beschlussunfähigkeit der LAG (z.B. bei nicht ausreichender Anzahl an WiSo-Partner:innen) wird ein Vorbehaltsbeschluss gefasst. Anschließend werden Voten der fehlenden LAG-Mitglieder innerhalb von zwei Wochen nach der Versammlung schriftlich eingeholt.
- (8) Beinhaltende Beschlüsse die finanzielle Beteiligung anderer Stellen, gelten sie nur vorbehaltlich der Zustimmung der Stelle, welche die Kofinanzierung aufbringt.
- (9) Mitglieder der LAG sind von den Beratungen und Entscheidungen zur Auswahl von Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, ausgeschlossen. Die Mitglieder sind verpflichtet, der LAG eine persönliche Beteiligung anzuzeigen. Eine persönliche Beteiligung eines Mitglieds liegt vor, wenn die Entscheidung für ein Projekt ihm selbst, Angehörigen oder einer von ihm vertretenen natürlichen oder juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil verschaffen würde.
- (10) Bei kommunalen Beauftragten oder anderen öffentlichen Beauftragten liegt aber kein Interessenkonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für die Person selbst oder ihre Angehörigen, sondern für die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle verbunden ist, die sie vertritt. In diesem Fall darf die Person an der Beratung und Abstimmung über das Projekt teilnehmen.
- (11) Projekte, die einen positiven Beschluss erhalten haben und somit förderwürdig sind, müssen innerhalb von sechs Monaten nach Bekanntgabe der Beschlussfassung der LAG als formeller Projektantrag zur Weiterleitung an das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, ArL, beim RM eingereicht werden. Sollte diese Frist nicht eingehalten werden können, ist dies dem RM umgehend zu melden. Das RM informiert den LAG-Vorstand. Bleibt eine Meldung aus und wird der Antrag nicht innerhalb der angegebenen Frist vorgelegt, verfällt die Förderzusage der LAG automatisch. Hierüber wird die LAG in der nächsten Sitzung informiert.
- (12) Die Sitzungen der LAG sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann in besonderen Fällen auf Antrag ausgeschlossen werden.
- (13) Die LAG entscheidet über Änderungen der Geschäftsordnung. Diese bedürfen einer $\frac{2}{3}$ Mehrheit der Mitglieder.
- (14) Von der LAG-Sitzung wird ein Ergebnisprotokoll durch das RM gefertigt, das allen Mitgliedern spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung übersandt wird.
- (15) Die LAG berät und beschließt den Jahresabschluss über die durchgeführten Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung des REK, die Entlastung des LAG-Vorstands für die durchgeführten Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des REK sowie den Finanzplan der LAG.

§ 8 Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung tritt mit Gründung der LAG Region Leinebergland in Kraft.

§ 9 Auflösung der LAG

Nach Ablauf der LEADER-Förderung der Förderperiode 2023 bis 2027 und nach Abwicklung aller Rechts- und Verwaltungsgeschäfte kann sich die LAG auflösen. Dies gilt ebenso für den Fall, wenn eine nachfolgende LEADER-Bewerbung nicht erfolgreich ist.

8. Satzung des Vereins Region Leinebergland e.V. als GO-Anlage 1, der Karte der Region als GO-Anlage 2 und der Übersicht der LAG-Mitglieder als GO-Anlage 3

Verein „Region Leinebergland e. V.“

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Region Leinebergland e. V.“.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Alfeld (Leine). Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck, Aufgaben

1. Der Verein dient der Erhaltung und der Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Strukturen in der aus der Stadt Alfeld (Leine), dem Flecken Delligsen, der Stadt Elze, der Gemeinde Freden (Leine), der Gemeinde Lamspringe, der Samtgemeinde Leinebergland und der Gemeinde Sibbesse gebildeten Region Leinebergland.
2. Der Verein soll die Attraktivität des Leineberglands und seine Außenwahrnehmung steigern. Gleichzeitig sollen die Lebensbedingungen der BürgerInnen nachhaltig verbessert werden. Hierfür ist die Entwicklung und dauerhafte Etablierung einer regionalen Zusammenarbeit zwischen den Regionsgemeinden und den in der Region Leinebergland ansässigen Betrieben Voraussetzung. Ein wesentlicher Vereinszweck ist damit die Entwicklung gemeinsamer, regionaler und nachhaltiger Strategien u.a. in den Bereichen Vermarktung, Tourismus, Mobilität und hausärztliche Versorgung.
3. Zur Förderung und Entwicklung seiner Handlungsfelder nimmt der Verein u. a. folgende Aufgaben wahr:
 - a. Ausarbeitung und Fortschreibung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes mit den für eine LEADER-Bewerbung und eine nachhaltige Regionalentwicklung notwendigen Handlungsfeldern (z.B. Mobilität, Gesundheit, Bildung, Umwelt, Kultur und Soziales);
 - b. Unterstützung von regionalen Projekten, die der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes dienen;
 - c. Beschaffung von Finanzmitteln zur Finanzierung regionaler Projekte
 - d. Vorhalten eines Regionalbüros.
 - e. Im Bereich Tourismus:
 - Unterhaltung und Betrieb einer interkommunalen Leitstelle Tourismus;
 - Erarbeitung und Fortschreibung eines Tourismuskonzeptes und einer flankierenden Marketingstruktur;
 - Gewinnung von Fördermitteln für touristische Projekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Wirtschafts- und Sozialpartnern;
 - Initiierung, Koordinierung und Realisierung von regionalen Tourismusprojekten;
 - Kooperationen mit bereits bestehenden touristischen Organisationen.

f. Im Bereich Mobilität:

- Erarbeitung eines regionalen Mobilitätskonzepts;
- Unterstützung einer regionalen Mobilitätszentrale;
- Initiierung, Koordinierung und Realisierung von regionalen Mobilitäts-Projekten;
- Gewinnung von Fördermitteln für regionale Mobilitäts-Projekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Wirtschafts- und Sozialpartnern;
- Kooperation mit dem Aufgabenträger im Bereich Mobilität sowie ggf. Vernetzung mit bestehenden Projekten und Projektträgern.

g. Im Bereich hausärztliche Versorgung:

- Erarbeitung einer regionalen Strategie zur Sicherung der Hausarztversorgung;
- Gewinnung von Fördermitteln für regionale Hausarzt-Projekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern;
- Initiierung, Koordinierung und Realisierung von regionalen Projekten zur Sicherung der Hausarztversorgung;
- Einbeziehung, Vernetzung, Kooperation und Bindung regionaler Partner, Akteure und Verantwortlicher;

§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können werden:

- a) Natürliche Personen nach Vollendung des 16. Lebensjahres;
- b) Juristische Personen des privaten Rechts;
- c) Juristische Personen des öffentlichen Rechts;
- d) Sonstige Vereinigungen, soweit sie rechtsfähig sind.

Über den Aufnahmeantrag, welcher der Schriftform bedarf, entscheidet der Vorstand.

2. Die Mitgliedschaft endet durch:

- a) Tod
- b) Austritt
- c) Streichung von der Mitgliederliste
- d) Ausschluss
- e) bei juristischen Personen durch deren Auflösung.

3. Der Austritt muss dem Vorstand gegenüber schriftlich erklärt werden. Die Erklärung ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten nur zum Schluss eines Kalenderjahres zulässig.

4. Den Ausschluss kann der Vorstand oder ein Mitglied bei der Mitgliederversammlung beantragen, wenn ein Mitglied dem Zweck oder den Interessen des Vereins zuwiderhandelt. Die Mitgliederversammlung hat über den Ausschlussantrag innerhalb von drei Monaten seit seinem Eingang zu entscheiden. Bis zu dieser Entscheidung ruhen die Rechte des Mitglieds.

Dem Mitglied muss Gelegenheit gegeben werden, vor seinem Ausschluss von der Mitgliederversammlung persönlich gehört zu werden.

5. Durch Beschluss des Vorstandes kann ein Mitglied von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es mit mehr als zwei Mitgliedsbeiträgen im Rückstand ist und den rückständigen Betrag auch nach schriftlicher Mahnung nicht innerhalb von drei Monaten voll entrichtet hat. Die Mahnung muss mit eingeschriebenem Brief an die letzte dem Verein bekannte Anschrift des Mitglieds gerichtet sein. In der Mahnung muss auch auf die bevorstehende Streichung hingewiesen werden. Der Beschluss des Vorstandes ist dem betreffenden Mitglied bekannt zu machen.
6. Im Falle einer Umbildung von Mitgliedsgemeinden geht deren Mitgliedschaft im Wege der Rechtsnachfolge auf die aus der Umbildung hervorgegangene Einheits- oder Samtgemeinde über.

§ 4 Organe

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Gesamtvorstand und
- c) der Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

§ 5 Mitgliederversammlung

1. In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied 1 Stimme. Eine Übertragung des Stimmrechts auf andere Mitglieder ist nicht zulässig.
2. Die Mitgliederversammlung beschließt über:
 - a) die Grundsätze der Vereinsarbeit;
 - b) die Aufhebung der Mitgliedschaft;
 - c) die Wahl der/des 1. Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden;
 - d) die Wahl von 4 Mitgliedern des Gesamtvorstandes für die Dauer von 3 Jahren (§ 6 Abs. 1);
 - e) die Änderung der Satzung;
 - f) den Geschäftsbericht für den Verein und den Rechnungsprüfungsbericht;
 - g) die Wahl von 2 Rechnungsprüferinnen/Rechnungsprüfern;
 - h) die Entlastung des Vorstandes;
 - i) die Auflösung des Vereins.
3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mindestens einmal im Jahr schriftlich unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen einberufen. Die Tagesordnung ist beizufügen mit Ankündigung der Gegenstände, die zur Beschlussfassung anstehen. Weitere

Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn dies der Vorstand oder ein Drittel der Mitglieder unter Angabe des zu behandelnden Gegenstandes beantragen.

4. Die Mitgliederversammlung wird von einem Mitglied des Vorstandes geleitet. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und mehr als die Hälfte der Stimmanteile vertreten ist.
5. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmanteile.

§ 6

Gesamtvorstand

1. Der Gesamtvorstand besteht aus der/dem 1. Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden, den Mitgliedsgemeinden und 4 weiteren Vereinsmitgliedern, die von der Mitgliederversammlung zu wählen sind.
2. An den Sitzungen des Gesamtvorstandes nimmt mit beratender Stimme die/der Tourismusmanagerin/-manager sowie die/der Regionalmanagerin/-manager des Vereins Region Leinebergland e. V. teil. Ebenfalls mit beratender Stimme nehmen teil eine Schatzmeisterin/ein Schatzmeister und eine Schriftführerin/ein Schriftführer. Beide sollen der Verwaltung einer Mitgliedsgemeinde angehören und werden vom Gesamtvorstand bestellt.
3. Die/der 1. Vorsitzende und die/der stellvertretende Vorsitzende des Gesamtvorstandes und zugleich auch des Vorstandes im Sinne des § 26 BGB werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
4. Die erstmalige Wahl einer/eines 1. Vorsitzenden erfolgt mit einer Wahlzeit von 3 Jahren. Ansonsten beträgt die Wahlzeit sowohl der/des 1. Vorsitzenden als auch der/des stellvertretenden Vorsitzenden 2 Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.
5. Scheiden die/der 1. Vorsitzende oder die/der stellvertretende Vorsitzende vor Ablauf der Wahlzeit aus ihrem Amt aus, kann der Gesamtvorstand für die restliche Wahlzeit eine Nachfolgerin/einen Nachfolger wählen.
6. Der Gesamtvorstand führt die Vereinsgeschäfte im Rahmen der Satzung und nach Maßgabe der von ihm und der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse. Er ist beschlussfähig, wenn 2/3 seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Dabei hat jedes Mitglied 1 Stimme.
7. Beschlüsse können im Bedarfsfall auch im schriftlichen Umlaufverfahren herbeigeführt werden, wenn dem kein Mitglied des Gesamtvorstandes widerspricht. Umlaufbeschlüsse müssen einstimmig gefasst werden.
8. Der Gesamtvorstand beschließt über
 - a) die strategische Ausrichtung des Vereins;
 - b) die Einbeziehung kommunaler Gremien bei der Antragstellung regionaler Projekte;

- c) die Festlegung der Mitgliedsbeiträge;
- d) die Mitgliedschaft in anderen Organisationen;
- e) die Bestellung des Personals.

§ 7 Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus der/dem 1. Vorsitzenden und der/dem stellvertretenden Vorsitzenden. Beide und zwar jede/jeder für sich allein vertreten den Verein nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Gesamtvorstandes gerichtlich und außergerichtlich (§ 26 Abs. 2 BGB).

§ 8 Regionalbüro und Interkommunale Leitstelle Tourismus

1. Der Verein richtet zur Wahrnehmung der in § 2 Abs. 3 genannten Aufgaben ein Regionalbüro mit einer Regionalmanagerin/einem Regionalmanager als Geschäftsführer sowie eine Interkommunale Leitstelle für Tourismus ein.
2. Das Regionalbüro und die Tourismusleitstelle unterstützen den Gesamtvorstand und den Vorstand nach deren Weisung bei den laufenden Verwaltungsgeschäften. Dazu zählt u. a. die Abfassung des jährlichen Geschäfts- und Rechnungsprüfungsberichts für die Mitgliederversammlung.
3. Wesentliche Aufgabe der Regionalmanagerin/des Regionalmanagers sowie der Tourismusmanagerin/des Tourismusmanagers ist es, im Benehmen mit dem Gesamtvorstand regionale Projekte zu initiieren und zu unterstützen, die der Erreichung des Vereinszwecks dienen. Bei Bedarf können Fachgremien und Projektarbeitsgruppen eingerichtet werden.
4. Für die Regionalmanagerin/den Regionalmanager und die/den Tourismusmanagerin/-manager kann der Gesamtvorstand eine Geschäftsordnung erlassen.

§ 9 Protokollierung der Beschlüsse

1. Der wesentliche Inhalt der Verhandlungen der Mitgliederversammlung und des Gesamtvorstandes ist niederzuschreiben. Die Niederschrift muss Tag und Ort der Sitzung, die Namen der anwesenden und abwesenden Mitglieder, die behandelten Gegenstände, die Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis ersehen lassen.
2. Die Niederschrift ist von der/dem Vorsitzenden und von der Schriftführerin/dem Schriftführer zu unterschreiben.

§ 10 Aufbringung der Mittel

Der Verein bringt die für seine Aufgaben erforderlichen Mittel durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring sowie durch öffentliche und sonstige Zuwendungen auf. Die Mitgliedsbeiträge werden vom Gesamtvorstand festgelegt.

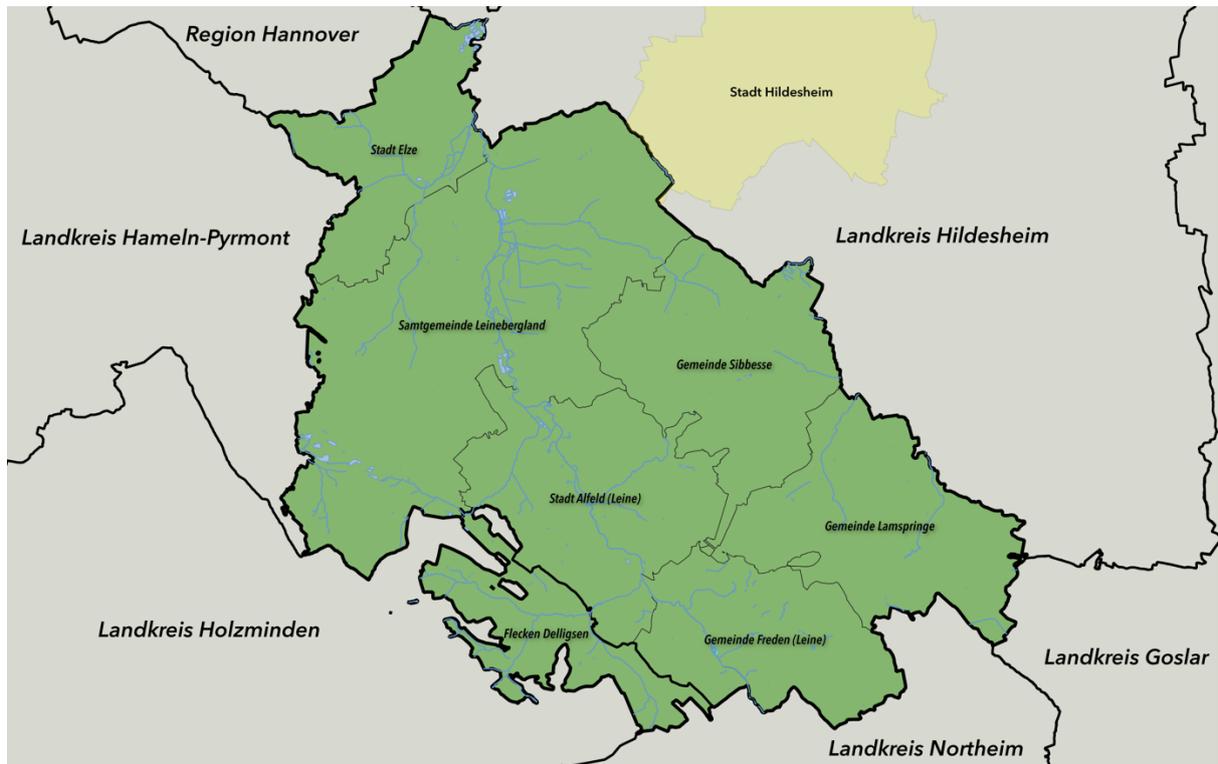
§ 11 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
2. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.
3. Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an die in § 2 Abs. 1 genannten Gemeinden der Region Leinebergland im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl.
4. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

§ 12 Inkrafttreten

Die vorstehende Satzung wurde am 21. November 2017 in Alfeld (Leine) von der Gründungsversammlung beschlossen.

Anlage 2: Übersichtskarte der Region Leinebergland



Anlage 3: Übersicht über die Mitglieder der LAG

32 stimmberechtigte Mitglieder, ein beratendes Mitglied, drei Interessengruppen (IG) mit 8, 11 und 13 Mitgliedern, Frauenquote: 44%

Nr	Institution	Name
Interessengemeinschaft Kommune, 25 % der stimmberechtigten LAG-Mitglieder		
1	Gemeinde Freden (Leine)	Daniel Bernhardt
2	Stadt Alfeld (Leine)	Bernd Beushausen
3	Gemeinde Lamspringe	Andreas Humbert
4	Gemeinde Sibbesse	Hans-Jürgen Köhler
5	Stadt Elze	Wolfgang Schurmann
6	Samtgemeinde Leinebergland	Volker Senftleben
7	Flecken Delligsen	Stephan Willudda
8	Landkreis Hildesheim	Evelin Wißmann
Interessengemeinschaft Gemeinschaft, Gesundheit und Mobilität, 34 % der stimmberechtigten LAG-Mitglieder		
9	Region Leinebergland e.V.	Marlies Bahrenberg
10	Praxisnetzwerk Hildesheimer Land e.V.	Heiko Berberich
11	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alfeld (Leine) e.V.	Mario Eißing
12	Jugendpflege Gemeinde Sibbesse	Johannes Frommer
13	Kirchenkreis Hildesheimer Land – Alfeld (Leine)	Katharina Henking
14	Senioren-Netzwerk Lamspringe e.V.	Achim Neubert
15	Berufsbildende Schule Alfeld (Leine)	Martina Oppermann
16	Regionalverkehr Hildesheim	Sven Probst
17	ADFC Kreisverband Hildesheim	Dietmar Nitsche
18	Lammetal GmbH	Carolin Reulecke
19	Vereine	Ina Wolter
Interessengemeinschaft Ökologie und Ökonomie, 41 % der stimmberechtigten LAG-Mitglieder		
20	Avacon AG	Ralf Baumgarten
21	Agentur für Arbeit Hildesheim – Alfeld (Leine)	Evelyne Beger
22	Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG	Fabienne Gohres
23	Sichtwerker Unternehmensberatung	Kirsten Greten
24	Industrieverein Alfeld-Region e.V.	Anke Hoefler
25	Paul-Feindt-Stiftung	Richard Huster
26	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Carmen Kirsch
27	Niedersächsische Landesforsten – Forstamt Grünenplan	Dr. Christine Knust
28	Überlandwerk Leinetal GmbH	Markus Königshofen
29	Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH	Martin Komander
30	Klosterforsten – Management GmbH	Stefanie Schotte
31	DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Niedersachsen e.V. – Landesverband Hildesheim	Astrid Stichweh-Lange
32	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region	Matthias Ullrich
Beratendes Mitglied		
33	Amt für regionale Landesentwicklung Leine – Weser	Anja Böttcher

9. Projektbögen und Bewertungsbögen der Startprojekte, Projektbeschreibung Projekt Regionale Daseinsvorsorgeplanung, Projektbogen Heimatstube Sibbesse und Projektpool der Ideen aus dem Beteiligungsprozess

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Weiterentwicklung der Regionalmarke „Leinebergland pur“		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Region Leinebergland e.V.		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31061 Alfeld (Leine)		
	Ansprechpartner:in	Eva Strecke		
	E-Mail-Adresse	e.strecke@leinebergland-region.de		
	Telefonnummer	+49 5181 2866488		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Gesamte Region Leinebergland		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	Das Projekt soll die Marke und ihre Mitglieder sowohl im als auch außerhalb des Leineberglandes bekannter machen, Vernetzungen zwischen den Anbietern und weiteren touristischen Akteuren fördern, wodurch neue, gemeinsame Produkte entstehen. Konkrete Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von Akteuren im Leinebergland • Gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Produkte für die Region • Steigerung der Bekanntheit der Regionalmarke im und außerhalb des Leineberglandes 		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	Regionalität liegt im Trend und auch die noch junge Regionalmarke "Leinebergland pur" kommt bisher gut an. Bestandteile dieses Projektes sind die Erstellung eines Films über die Regionalmarke sowie die Erstellung von Prospekten, um neue Produzent:innen zu gewinnen sowie Touristen und Bürger:innen über die Regionalmarke zu informieren. Sowohl der erstellte Film als auch die Prospektmaterialien und die zertifizierten Produkte werden im Rahmen von Messen und Veranstaltungen präsentiert. Das Ziel ist es, durch den Ausbau der Regionalmarke die Wertschöpfung vor Ort zu steigern.		
	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Durch das Projekt wird die 2020 etablierte Regionalmarke gestärkt und ausgebaut. Hierfür sollen neue Produzent:innen gewonnen werden, um so ein starkes und langlebiges Netzwerk in der Region zu verankern, welches auch über die Förderung hinaus bestehen wird. Professionelle Marketingmaßnahmen, die im Zuge dieses Projektes ebenfalls realisiert werden, sollen zur beständigen Bekanntheitssteigerung der Regionalmarke beitragen.		
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Mitglieder der Regionalmarke als Mitwirkende und Ideengeber, Qualitätsausschuss Regionalmarke als Ideengeber		
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept			
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln	

		<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen			
Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?						
		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland			1.1 Lebensphasengerechte Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, der Soziokultur und der Wohnangebote 1.4 Erhalt und Stärkung des kulturellen Erbes, insb. des baukulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vielfalt 3.1 Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Leinebergland und ihrer Angebote sichern, ausbauen und verbessern 3.2 Rahmenbedingungen für Verarbeitung und Vermarktung verbessern, Regionalmarke festigen und weiterentwickeln 3.3 Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschaftsregion inkl. Produktions- und Angebotsveränderungen, Unterstützung von New Work-Elementen 3.5 Wertschätzung und Verständnis für regionale land- und forstwirtschaftliche Belange fördern, Land- und Fortwirtschaft für Morgen sichern und stärken			
Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.			Sämtliche Maßnahmen, neue Produkte und Veranstaltungen werden auch auf der Tourismus-Website präsentiert und über Social Media Kanäle wie Facebook begleitet.			
Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?			Das Projekt wird insbesondere verschiedene Akteur:innen innerhalb der Region zusammenbringen, die Bekanntheit der Regionalmarke aber auch überregional steigern.			
Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.			Bei den Marketingmaßnahmen wird großen Wert auf eine diskriminierungsfreie und geschlechtergerechte Sprache gelegt.			
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.01.2023	Projektende	31.12.2023
	Meilensteine/Bauabschnitte					
	2023	1. Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand				
	2023	2. Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen				
	2023	3. Erstellung eines Films über die Regionalmarke				
	2023	4. Präsentation der Regionalmarke auf Veranstaltungen				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Erstellung eines Films	12.000			12.000	
	Teilnahme an Messen/Messeequipment	2.000			2.000	
	Erstellung von Prospekten	2.000			2.000	

	Summen	16.000			16.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		16.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben		0	0
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		16.000	100
	Beantragter Fördersatz	80 %				
			LEADER-Zuwendung		12.800	80
			Beantragte öffentliche Förderung durch		0	0
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)		0	0
			Eigenanteil		3.200	20
			Summe		16.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Weiterentwicklung der Regionalmarke „Leinebergland pur“							
A Formale Kriterien							
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	Mindestkriterien erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland							
	20 Punkte		10 Punkte		5 Punkte		0 Punkte
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld		
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung		
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort		

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	60							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten					<input type="checkbox"/> +5 % <input checked="" type="checkbox"/> +20 %	<input type="checkbox"/>	nein	
C	Allgemeine Querschnittsziele								
							10 Punkte		0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	80			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitle	Klimaschutzplan Flecken Delligsen		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Flecken Delligsen		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31073 Delligsen, Schulstraße 2		
	Ansprechpartner:in	Stephan Willudda, Bürgermeister		
	E-Mail-Adresse	Willudda@delligsen.de		
	Telefonnummer	+49 5187 94 15 -11		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Flecken Delligsen		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	Erstellung eines Klimaschutzplans für den Flecken Delligsen.		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	<p>Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept (2013) und dem Masterplan 100% Klimaschutz von 2018 liegen auf Kreisebene bereits wertvolle Vorarbeiten vor. Diese gilt es nun aufzugreifen, zu nutzen, auf die kommunale Ebene zu transformieren und in einen konkreten Maßnahmenkatalog für einen überschaubareren Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren zu überführen.</p> <p>Die Umsetzung ist in verschiedene Module aufgeteilt:</p> <p>Modul 1: Grundlagenermittlung Der Kommunale Klimaschutzplan baut auf der bei der Klimaschutzagentur vorhandenen Datengrundlage aus dem Masterplan 100 % Klimaschutz (2018) auf. Weitere Daten werden im Zuge der Grundlagenermittlung zusammengetragen und gemeinsam mit dem Auftraggeber zu einem gemeinsamen Datensatz zusammengeführt.</p> <p>Modul 2: Themenspezifische Workshops mit den kommunalen Vertretern (Politik, Verwaltung) Der Kommunale Klimaschutzplan soll ausschließlich umsetzungsorientierte und in einem greifbaren Zeithorizont zu realisierende Maßnahmen enthalten. Die Grundlage hierfür bilden themenspezifische Workshops (z.B. zu den Themen Erneuerbare Energien, Energetische Sanierung von Bestandsgebieten, zukünftige Mobilität) mit den kommunalen Vertreter*innen (Politik, Verwaltung), die Ihre Kommune aus dem Alltagsgeschäft am besten kennen und die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen genau einschätzen können. Vorbereitet und geleitet werden die Workshops vom interdisziplinär besetzten Expertenteam der Klimaschutzagentur Weserbergland.</p> <p>Modul 3: Erarbeitung eines kommunalspezifischen Maßnahmenpakets</p>		

		<p>Die Ergebnisse der Workshops mit der Kommunalverwaltung werden unter Beachtung eines greifbaren Zeithorizonts von fünf bis zehn Jahren in konkrete Maßnahmen überführt, die hinsichtlich ihrer Wirkung und des notwendigen finanziellen wie personellen Aufwandes bewertet und priorisiert werden. Dazu bereitet die Klimaschutzagentur Weserbergland die Maßnahmen steckbriefartig auf und bringt sie in einen zeitlichen Ablaufplan. Besondere Berücksichtigung soll dabei auf ohnehin anstehenden kommunalen Aktivitäten (z. B. Modernisierungsvorhaben, geplantes Neubaugebiet etc.) liegen, die ohnehin anstehen, aber einen stärkeren Fokus auf das Thema Klimaschutz erhalten. Auch eine Angabe von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen sind Bestandteil der Ausarbeitung.</p> <p>Modul 4: Einbindung weiterer kommunaler Akteure Für die Erstellung eines möglichst umsetzungsorientierten Kommunalen Klimaschutzplans für ist die Einbindung weiterer Akteur*innen von entscheidender Bedeutung. Als Akteur*innen sind hier u. a. zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Unternehmen, wie - Betriebe - Ortsbeiräte und Ortsbürgermeister*innen - Vereine, - Vor-Ort aktive Bürger*innen-Gruppen. <p>Mit diesen Akteursgruppen werden zielgruppenspezifische Gespräche, Workshops o. ä. durchgeführt, um die jeweiligen Wünsche und Erwartungen an eine klimaverträgliche Kommune aufzunehmen und in den zu erstellenden Kommunalen Klimaschutzplan einfließen zu lassen.</p> <p>Modul 5: Einbindung außerörtlicher Institutionen Die Erarbeitung von Klimaschutzmaßnahmen bedingt, dass auch Institutionen, die nicht direkt in der Kommune ansässig sind, mit einzubeziehen sind. Insbesondere zu erwähnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umliegende Kommunen - Landkreis Holzminden und der angrenzende Ldkr. Hildesheim - Überörtliche Ver- und Entsorgungsbetriebe - Überörtliche Verkehrsbetriebe. <p>Diese Institutionen haben einen erheblichen Einfluss auf die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommune bei der örtlichen Umsetzung eines wirkungsvollen Klimaschutzes.</p> <p>Modul 6: Abschlussbericht – Endbearbeitung Modul 6 beinhaltet die Zusammenfassung der Ergebnisse und redaktionelle Erstellung des Kommunalen Klimaschutzplans. Dazu zählen folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschlussvorlagen für die obersten Entscheidungsgremien - Präsentation der Ergebnisse - Zusammenfassung der Ergebnisse des Klimaschutzplans (Kurzfassung) - Separate Zusammenstellung des Maßnahmenkatalogs
	<p>Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?</p>	<p>Mit dem kommunalen Klimaschutzplan erhält die Kommune einen Fahrplan Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und kann den Klimaschutz damit fest im kommunalen Handeln verankern.</p>

	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Einbezug zahlreicher Akteur*innen, Unternehmen und Bürger*innen (s.o.)			
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept				
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?				
	<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln			
	<input type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen			
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?				
	<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland	1.1 Lebensphasengerechte Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, der Soziokultur und der Wohnangebote 1.2 Klimafreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und ausbauen 2.3 Datenschatz der Region heben und nutzen 3.2 Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschaftsregion inkl. Produktions- und Angebotsveränderungen, Unterstützung von New Work-Elemente 4.1 Klimaschutz in der Region unterstützen, Förderung der Decarbonisierung, Schutz des Bodens, Reduktion des Flächenverbrauchs 4.2 Die Energiewende unterstützen, Senkung des Energieverbrauchs, Erzeugung und Nutzung regenerativer Energie 4.5 Zu Themen der nachhaltigen Entwicklung informieren und bilden			
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.	In der Datenanalyse werden die vorhandenen Daten genutzt und ausgewertet sowie ggf. neue Daten aufgenommen.			
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?	Flecken Delligsen. Die Erstellung des Konzeptes erfolgt vor Ort in der Kommune in Form von Workshops und nach Bedarf in online Abstimmungen. Das Ergebnis des Konzeptes wird in einer Sitzung des Rats vorgestellt und beschlossen.			
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.	Die Erstellung des Konzeptes ist unter Einbezug zahlreicher Akteur*innen, Unternehmen und Bürger*innen geplant.			
5	Zeitplan	Projektbeginn	01.01.2023	Projektende	31.12.2024
	Meilensteine/Bauabschnitte				
	2023	1. Politischer Beschluss für die Erarbeitung eines Klimaschutzplans			
	2023	2. Vorbereitung der Ausschreibung			
	2023	3. Ausschreibung und Vergabe			
	2023/2024	4. Erarbeitung des Nahmobilitätskonzepts			

	2024	5. Politischer Beschluss über das Konzept				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Modul 1 Grundlagenermittlung	4.500			4.500	
	Modul 2 Themenspezifische Workshops mit der Kommunalverwaltung	2.500			2.500	
	Modul 3 Erarbeitung eines kommunalspezifischen Maßnahmenpaketes	3.000			3.000	
	Modul 4 Einbindung weiterer kommunaler Akteure	2.000			2.000	
	Modul 5 Einbindung von außerörtlichen Institutionen	1.500			1.500	
	Modul 6 Abschlussbericht Endbearbeitung	1.500			1.500	
	Summen	15.000			15.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		15.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben			
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		15.000	100
	Beantragter Fördersatz	60 %				
			LEADER-Zuwendung		9.000	60
			Beantragte öffentliche Förderung durch			
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)			
			Eigenanteil		6.000	40
			Summe		15.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Klimaschutzplan Flecken Delligsen						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/>	Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	Außerordentlicher Beitrag	<input type="checkbox"/>	Hoher Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittlerer Beitrag
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input checked="" type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune
					<input type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort
						Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt	
5	Interregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen	
6	Synergieeffekte	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich	
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner	
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	55								
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten					<input type="checkbox"/>	+5 % <input type="checkbox"/>	+20 % <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
C	Allgemeine Querschnittsziele									
							10 Punkte		0 Punkte	

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis (Mindestpunktzahl 70, max. 180 Punkte)	75			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Touristisches Leitsystem Alfeld (Leine)		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Stadt Alfeld (Leine)		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)		
	Ansprechpartner:in	Hans-Günther Scharf, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus & Kultur		
	E-Mail-Adresse	scharf@stadt-alfeld.de		
	Telefonnummer	+49 5181 703169		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Historische Altstadt Alfeld bis zum Weltkulturerbe FAGUS-Werk		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	<p>Die Stadt Alfeld (Leine) möchte als Mitglied im touristischen Zentrum Leinebergland als „Historische Stadt“ in das historische Weserbergland, eine der drei Themensäulen im Weserbergland Tourismus, aufgenommen werden und dadurch eine höhere Marketingreichweite der Stadt selbst, aber auch des gesamten Leineberglandes erzielen. Voraussetzungen für eine Aufnahme ins historische Weserbergland ist unter anderem ein touristisches Leitsystem inklusive Stadtrundgänge.</p> <p>Ziel dieses Projektes ist eine erhebliche touristische Aufwertung der Stadt Alfeld (Leine) sowie des gesamten Leineberglandes. Damit verbunden ist auch die Bereitstellung von Informationen, die den Identifikationsgrad der Bürgerinnen und Bürger mit Ihrer Stadt und Ihrer Region – gerade auch in Bezug auf den Umstand, dass wir viele Neubürgerinnen und Neubürger Jahr für Jahr begrüßen dürfen – steigern werden.</p> <p>Das innerstädtische Leitsystem wird seinerseits ein wichtiger Baustein sein, um als „Historische Stadt“ im Weserbergland anerkannt und zukünftig noch erfolgreicher touristisch vermarktet werden zu können. Durch die Aufnahme der Stadt in das Historische Weserbergland profitiert darüber hinaus das gesamte Leinebergland, da aufgrund der gebündelten Strukturen, die Stadt Alfeld (Leine) als ein Ort im Zentrum Leinebergland vermarktet wird. Zudem nimmt Alfeld mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle im Leinebergland ein. Zukünftig könnten weitere Orte im Leinebergland die Chance erkennen und sich ebenfalls für eine Zertifizierung als „Historische Stadt“ entscheiden. Sollten die anderen Mitgliedskommunen der Region Leinebergland eine solche Zertifizierung anstreben, steht die Stadt Alfeld gerne beratend zur Verfügung.</p> <p>Als einziges Mittelzentrum im Leinebergland übernimmt die Stadt Alfeld (Leine) außerdem wichtige Funktionen für das</p>		

		<p>Leinebergland, bspw. die Information und Weiterleitung der Touristen in die gesamte Tourismusregion. Durch eine gesteigerte Bekanntheit der Stadt Alfeld (Leine) profitieren somit auch andere Orte und touristische Akteur:innen im Leinebergland. Zudem gewinnt das Leinebergland ein weiteres touristisches Angebot, welches überregional vermarktet wird.</p> <p>Das Weltkulturerbe FAGUS-Werk ist ein Publikumsmagnet, für dieses Publikum soll auch die Alfelder Innenstadt erschlossen werden. Dies ist auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Stadt, da sie – wie nahezu alle Innenstädte in Deutschland – durch die Corona-Pandemie und den Online-Handel eine merkliche Schwächung erfahren hat.</p> <p>Ein „mehr an Besucherinnen und Besuchern“ ist somit auch wirtschaftlich ein wichtiger Faktor.</p>
	<p>Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?</p>	<p>Durch dieses Projekt werden die Grundlagen für ein attraktives Leitsystem gelegt.</p> <p>Hierfür soll in der historischen Altstadt der Stadt Alfeld (Leine) ein Fußgängerleitsystem entstehen, das neben seinem Informationsgehalt zur Publikumslenkung und Orientierung vor allem touristische Leitfunktionen wahrnimmt. Hierbei soll auf Rundgängen über die historischen Besonderheiten Alfelds informiert und hingewiesen werden. Dies geschieht mittels Wegweisung und Ausschilderung und auch über die Ausschilderung besonders hervorhebender Gebäude, landschaftlicher Eigenheiten wie z.B. das Grüne Band des Alfelder Stadtparks entlang der historischen Wallanlagen, etc. unter den unterschiedlichsten Aspekten.</p> <p>Zudem geht es um die attraktive Gestaltung des Fußweges zwischen dem Weltkulturerbe FAGUS Werk und der historischen Altstadt.</p> <p>Die physische Ausschilderung wird durch eine erweiterte Präsentation der Inhalte über QR-Codes im Internet begleitet, bei der die Stadtgeschichte Alfelds mit ihren unterschiedlichen Facetten und über die Jahrhunderte hinweg bis in die jüngere Geschichte beleuchtet wird. Auch die – sehr wichtigen – architekturgeschichtlichen Aspekte werden hierbei berücksichtigt.</p>
	<p>Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?</p>	<p>Das hiermit geförderte touristische Leitsystem soll in den Folgejahren stetig erweitert und ergänzt werden.</p>
	<p>Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?</p>	<p>Region Leinebergland e.V., Verein für Heimatkunde e.V., Stadtheimpfleger, Bauhof, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Kulturausschuss, Förderverein für Kunst und Kultur e.V., Forum Alfeld Aktiv e.V., Planungsbüro, Weltkulturerbe FAGUS Werk, Data Network Alfeld e.V. Eigentümerinnen und Eigentümer historischer Häuser</p>
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept	
	<p>Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?</p>	
	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln</p>

		<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
		<input type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen			
Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?						
		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland			1.4 Erhalt und Stärkung des kulturellen Erbes, insb. des baukulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vielfalt 1.5 Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Orte fördern 2.2 Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen 2.3 Datenschatz der Region heben und nutzen 3.1 Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Leinebergland und ihrer Angebote sicher, ausbauen und verbessern 3.3 Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschaftsregion inkl. Produktions- und Angebotsveränderungen, Unterstützung von New Work-Elementen 4.4 Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer und wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche, Förderung der Siedlungsökologie			
Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.			Durch das Projekt werden analoge Medien in Form von Infotafeln und Wegweisern optimal mit digitalen Medien verknüpft. Durch QR-Codes auf den Infotafeln kann der Leser bei Interesse weitere Informationen digital abrufen.			
Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?			Das Projekt wirkt sich über die Stadt Alfeld (Leine) hinaus auf die gesamte Tourismusregion Leinebergland aus.			
Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.			Bei der Planung des Leitsystems wird die Barrierefreiheit besonders berücksichtigt. Auf eine diskriminierungsfreie und geschlechtergerechte Sprache wird bei der Erstellung des Informationsmaterials großen Wert gelegt.			
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.01.2023	Projektende	31.12.2023
	Meilensteine/Bauabschnitte					
	2023	1. Ratsbeschluss				
		2. Angebotsausschreibung				
	2023	3. Planung des Leitsystems				
	2023	4. Erschließung des FAGUS-Werks				
	2023	5. Erstellung und Montage der Beschilderung				
	2023	6. Digitale Aufbereitung der Informationen				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Pfosten, Schilderträger, Wegweisung	65.000			65.000	
	Gestaltung, Grafik, Druck	15.000			15.000	

	Erdarbeiten inkl. Material	10.000			10.000	
	Digitalisierung, Homepages, etc.	10.000			10.000	
	Summen	100.000			100.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		100.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben		0	0
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		100.000	1000
	Beantragter Fördersatz	80 %				
			LEADER-Zuwendung		80.000	80
			Beantragte öffentliche Förderung durch		0	0
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)		0	0
			Eigenanteil		20.000	20
			Summe		100.000	1000

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Touristisches Leitsystem Alfeld (Leine)						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	75							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten					<input type="checkbox"/> +5 % <input checked="" type="checkbox"/> +20 %	<input type="checkbox"/>	nein	
C	Allgemeine Querschnittsziele								
							10 Punkte		0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	40			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	115			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung
Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Touristische Marketingoffensive für den Themenschwerpunkt Wandern		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Region Leinebergland e.V.		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31061 Alfeld (Leine), Leinstraße 29		
	Ansprechpartner:in	Eva Streck		
	E-Mail-Adresse	e.streck@leinebergland-region.de		
	Telefonnummer	+49 5181 2866488		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Gesamte Region Leinebergland und darüber hinaus		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	Ziel des Projektes ist es, das Leinebergland überregional bekannter zu machen und vor allem im Themengebiet Wandern neue Touristen anzuziehen, um somit insgesamt die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen.		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	<p>Um die Tourismusregion Leinebergland im Weserbergland bekannter zu machen und Touristen anzuziehen, ist ein qualitativ hochwertiges Marketing, speziell im Themenschwerpunkt Wandern, essentiell. Bestandteile dieses Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung einer Marketingoffensive zum Thema Wandern (Abstimmung der Marketingmaßnahmen) mit folgenden Schwerpunkten: • Schalten von Anzeigen • Produktion von Merchandise-Artikel zum Thema Wandern • Erstellung von Prospekten & Flyern zum Thema Wandern • Teilnahme an Messen zur Präsentation des Themenschwerpunkt Wanderns <p>Ein Teil der Maßnahmen wird im Verbund mit dem Weserbergland Tourismus e.V. umgesetzt, um das Marketing aufeinander abzustimmen.</p>		
	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Die touristischen Strukturen im Leinebergland sind über die kommunalen Mitglieder im Regionsverein gesichert, Wandern per se ein Natur- und Nachhaltigkeitsthema. Die Zielgruppen befinden sich in Deutschland, so dass ein Auslandstourismus vermieden wird.		
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Einbindung der touristischen Ansprechpartner:innen in den Kommunen sowie Leistungsträger:innen, Zusammenarbeit mit Weserbergland Tourismus e.V.		
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept			
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln	

		<input type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
		<input type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen			
Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?						
		<input type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland			3.1 Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Leinebergland und ihrer Angebote sichern, ausbauen und verbessern			
Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.			Im Marketing inbegriffen ist auch immer eine Präsentation über die eigene Website bzw. die Verbreitung von Marketingmaßnahmen über Social Media-Kanäle wie Facebook. Die Online-Aufbereitung natürlicher und touristisch bedeutender POIs (Point-of-Interest) wird durch die genannten Maßnahmen weiter vorangebracht.			
Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?			Da das Leinebergland als touristische Einheit vermarktet wird, haben die Maßnahmen eine Wirkung auf die gesamte Region.			
Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.			Die Marketingmaßnahmen werden in diskriminierungsfreier und geschlechtergerechter Sprache verfasst.			
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.01.2023	Projektende	31.12.2023
Meilensteine/Bauabschnitte						
	2023	1. Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand				
	2023	2. Anzeigenschaltungen in diversen Magazinen sowie online				
	2023	3. Produktion von Merchandise-Artikeln				
	2023	5. Erstellung von Prospekten und Flyern				
	2023	6. Teilnahme an Messen				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Anzeigenschaltungen	3.000			3.000	
	Teilnahme an Messen	1.000			1.000	
	Erstellung von Prospekten/Flyern	4.000			4.000	
	Merchandise-Artikel	4.000			4.000	
	Summen	12.00			12.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		12.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben		0	0
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		12.000	100
	Beantragter Fördersatz	80 %				
			LEADER-Zuwendung		9.600	80
			Beantragte öffentliche Förderung durch		0	0

			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)	0	0
			Eigenanteil	2.400	20
			Summe	12.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Marketingmaßnahmen im Bereich Tourismus						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	90							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten	<input type="checkbox"/>	+5 %	<input checked="" type="checkbox"/>	+20 %	<input type="checkbox"/>	nein		
C	Allgemeine Querschnittsziele							10 Punkte	0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	110			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Mobilitätsthemen in der Region Leinebergland e.V.		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Region Leinebergland e.V.		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31061 Alfeld (Leine), Leinestraße 29		
	Ansprechpartner:in	Franziska Fritz		
	E-Mail-Adresse	f.fritz@leinebergland-region.de		
	Telefonnummer	+49 1581 – 28 66 401		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Gesamte Region Leinebergland		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung für die Umweltauswirkungen unterschiedlicher Mobilitätsformen Bestehende Mobilitätsangebote bekannter und verständlicher machen (Bus, Bahn, Carsharing, Bürgerbus, Radverleih, Autovermietung...) Qualifizierung für umweltbewusstes und sicheres Mobilitätverhalten 		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	<p>Im Bereich Mobilität soll das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit für Mobilitätsangebote (ÖPNV, Verleih, Sharing usw.) und umweltfreundliche Mobilität verstärkt werden, um vorhandene Angebote den Bürger:innen bekannt und zugänglich zu machen. Dies trägt zu einem bewussteren Mobilitätsverhalten und im besten Fall einer stärkeren Nutzung von Mobilitätsangeboten bei.</p> <p>Dafür werden unterschiedliche Formate entwickelt (digital und print) sowie an Veranstaltungen teilgenommen.</p> <p>Bestandteile des Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umgestaltung der Website (https://www.leinebergland-mobilitaet.de/) zum Thema Mobilität im Leinebergland. Grund dafür ist die Angliederung der Mobilitätszentrale Leinebergland an eine zentrale Mobilitätszentrale in Hildesheim und der damit verbundene Veränderungsbedarf. Messestand für Veranstaltungen Merchandise-Artikel für den Messestand. Dieser informiert über die Mobilitätsangebote in der Region und über wenig bekannte Verkehrsregeln. Der Messestand wird auf Märkten oder Veranstaltungen in der Region genutzt. Referentenhonorar für Veranstaltungen (Fahrsicherheitstraining für EBikes & Pedelecs und ggf. weitere Veranstaltungen) Veranstaltungsbedarf, Miete für Geräte (z. B. mobile Fahrradwaschanlage, mobiler Skatepark, Smoothiebike) 		

	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Durch dieses Projekt soll eine strategische und professionelle Marketingoffensive geplant und umgesetzt werden (Anschaffung von hochwertigem Equipment für die langfristige Nutzung zur Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung der Bevölkerung in einem einheitlichen CD).			
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Die sieben Mitgliedskommunen			
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept				
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen		
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft		
		<input type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz		
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland	1.2 Klimafreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und ausbauen 2.1 Zukunftsaufgaben gemeinschaftlich, regional und integrativ bewältigen 2.2 Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen 2.3 Datenschatz der Region heben und nutzen 4.1 Klimaschutz in der Region unterstützen, Förderung der Dekarbonisierung, Schutz des Bodens, Reduktion des Flächenverbrauchs 4.2 Die Energiewende unterstützen, Senkung des Energieverbrauchs, Erzeugung und Nutzung regenerativer Energie			
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.	Übersichtliche digitale Zusammenstellung von Informationen rund um Mobilitätsangebote auf einer Website.			
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?	Das Vorhaben wird seine Wirkung auf alle Kommunen in der Region Leinebergland haben, sowie bei den Veranstaltungen ggf. auch andere Besucher:innen/Tourist:innen ansprechen.			
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.	Mit diesem Vorhaben wird die Sensibilisierung für umweltfreundliche Mobilitätsangebote (ÖPNV, Verleih, Sharing usw.) in der Bevölkerung vorangetrieben, indem Informationen zu dem bestehenden Angebot aufgearbeitet und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden (digital & print). Hierdurch wird insbesondere die Teilhabe der Menschen gestärkt, die nicht mobil sind.			
5	Zeitplan		Projektbeginn	1. Quartal 2023	Projektende 31.12.2023
	Meilensteine/Bauabschnitte				
			1. Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand		

	2023	2. Planung der Marketingmaßnahmen (konkrete aufeinander aufbauende Maßnahmen)				
	2023	3. Gestaltung des Marketingequipments (Flyer, Merchandise-Artikel), der Website und eines Messestandes für Veranstaltungen				
	2023	4. Teilnahme an Veranstaltungen				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Gestaltung eines Messestands für Veranstaltungen	5.000			5.000	
	Erstellung und Gestaltung von Print- und Digitalformaten inkl. Merchandise-Artikeln	15.000			15.000	
	Equipment für Veranstaltungsteilnahmen inkl. Referentenhonorar	2.000			2.000	
	Referentenhonorar für Veranstaltungen (z. B. Fahrsicherheitstrainings für EBikes & Pedelecs)	3.000			3.000	
	Summen	25.000			25.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		25.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben		0	0
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		25.000	100
	Beantragter Fördersatz	80 %				
			LEADER-Zuwendung		20.000	80
			Beantragte öffentliche Förderung durch		0	0
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)		0	0
			Eigenanteil		5.000	20
			Summe		25.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Mobilitätsthemen in der Region Leinebergland						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)		100							
Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten		<input type="checkbox"/>	+5 %	<input checked="" type="checkbox"/>	+20 %	<input type="checkbox"/>	nein		
C Allgemeine Querschnittsziele									
					10 Punkte				0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	120			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Multifunktions-Spielmobil der Jugendpflege Sibbesse		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Jugendpflege Sibbesse		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31079 Sibbesse, Lindenhof 1		
	Ansprechpartner:in	Johannes Frommer		
	E-Mail-Adresse	Jupsi@jupsi.de		
	Telefonnummer	Tel.: +49 5065 800759 Mobil: +49 160 90519771		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Gemeinde Sibbesse und Region Leinebergland		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Versorgung mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen durch ein mobiles Angebot • Stärkung der Kooperation zwischen den Jugendpflegen der Kommunen und den lokalen Vereinen • Sensibilisierung für alternative Fortbewegungs- und Transportmöglichkeiten im ländlichen Raum • Solarkino kann als touristisches Highlight der Region Leinebergland vermarktet werden 		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	<p>Es soll eine multifunktionale Spiel- und Freizeitflotte entstehen. Dazu sollen ein mobiles Spielmobil als Lastenfahrrad und ein PKW-Anhänger beschafft werden, welche für verschiedene Funktionen nutzbar sind. Im Lastenfahrrad mit Gepäckbox und im PKW-Anhänger, ist reichlich Platz für größeren Geschicklichkeitsspiele und Sitzgelegenheiten, Popkornmaschine, Zirkusmaterial und vieles mehr. Diese sollen überall in der Umgebung zum mobilen Einsatz kommen können und die Angebote der Jugendpflege Sibbesse auch mithilfe von Jugendleiter*innen zu den Kindern und Jugendlichen in die anderen Kommunen bringen.</p> <p>Teil des Spielmobil soll ein mobiles Solarkino sein. Damit können mit vorher gespeicherter Solarenergie abends (in der Regel Open-Air) Filme gezeigt werden. Das Solarkinoset kann verliehen und so an jedem Ort aufgebaut werden, bietet ein kulturelles Angebot und verbindet dieses mit den Themen Mobilität und erneuerbare Energien.</p> <p>Zusätzlich ist im Zuge der Umsetzung des Projektes ein Vernetzungstreffen mit allen Jugendpflegen in der Region Leinebergland geplant, um das Projekt als Best-Practice-Beispiel in die Region tragen zu können.</p> <p>Darüber hinaus werden zwei überregionale Veranstaltungen in der Region Leinebergland stattfinden, wo das Spielmobil sowie das Solarkino zum Einsatz kommen.</p>		

	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Das Multifunktions-Spielmobil wird regelmäßig gewartet und so auch nach der Förderung noch zum Einsatz kommen.				
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Jugendpflegen der anderen Kommunen				
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept					
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen			
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland	1.1 Lebensphasengerechte Sicherung und Entwicklung der Grundversorgung, der Soziokultur und der Wohnangebote 2.2 Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen 2.4 Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft, des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements 3.1 Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Leinebergland und ihrer Angebote sichern, ausbauen und verbessern 4.1 Klimaschutz in der Region unterstützen, Förderung der Decarbonisierung, Schutz des Bodens, Reduktion des Flächenverbrauchs 4.2 Die Energiewende unterstützen, Senkung des Energieverbrauchs, Erzeugung und Nutzung regenerativer Energie				
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.					
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?	Das Projekt entfaltet seine Wirkung primär in der Gemeinde Sibbesse. Durch die Verleihoption des Spielmobils und einzelner Ausstattungsteile, sowie der geplanten überregionalen Veranstaltungen im Bereich Jugendpflege und das Vernetzungstreffen, profitiert letztlich jedoch die gesamte Region Leinebergland von diesem Projekt.				
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.	Bei dem Einsatz des Spielmobils und des Solarkinos wird darauf geachtet, dass die ausgewählten Plätze barrierefrei sind.				
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.01.2023	Projektende	31.12.2024
	Meilensteine/Bauabschnitte					

	2023	1. Anschaffung und Branding E-Lastenrad				
	2023	2. Anschaffung Anhänger				
	2023	3. Vernetzungstreffen der Jugendpflegen in der Region Leinebergland				
	2023-2024	4. Umbau des Anhängers zu einem Spielmobil				
	2024	5. Veranstaltungen in der Gemeinde Sibbesse				
	2023-2024	6. Zwei gemeinsame Veranstaltungen/Angebote in anderen Kommunen in 2023 in denen die Fahrzeuge zum Einsatz kommen: 1. überkommunale Veranstaltung/Angebot im 3. oder 4. Quartal 2023 2. Veranstaltung/Angebot 2024				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Anschaffung E-Lastenrad	8.100			8.100	
	Branding E- Lastenrad	500			500	
	Anschaffung Anhänger	8.000			8.000	
	Umbau des Anhängers zu einem Spielmobil / Ausstattung	3.200			3.200	
	2 Veranstaltungen / Angebote in anderen Kommunen	200			200	
	Summen	20.000			20.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		20.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben		0	0
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		20.000	100
	Beantragter Fördersatz	80 %				
			LEADER-Zuwendung		16.000	80
			Beantragte öffentliche Förderung durch		0	0
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)		0	0
			Eigenanteil		4.000	20
			Summe		20.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Multifunktions-Spielmobil der Jugendpflege Sibbesse						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein <input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern <input type="checkbox"/>	Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld <input type="checkbox"/>	Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld <input type="checkbox"/>	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	Außerordentlicher Beitrag <input type="checkbox"/>	Hoher Beitrag <input type="checkbox"/>	Mittlerer Beitrag <input type="checkbox"/>	Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung <input checked="" type="checkbox"/>	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus <input checked="" type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für die Region <input type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune <input type="checkbox"/>	Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort <input type="checkbox"/>	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	80							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten		<input type="checkbox"/>	+5 %	<input checked="" type="checkbox"/>	+20 %	<input type="checkbox"/>	nein	
C	Allgemeine Querschnittsziele								
					10 Punkte			0 Punkte	

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis (Mindestpunktzahl 70, max. 180 Punkte)	100			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Gestaltung des neuen MVZ Leinebergland		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	MVZ Leinebergland gGmbH		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31061 Alfeld (Leine), Leinstr. 29		
	Ansprechpartner:in	Thorsten Laugwitz, Marlies Bahrenberg		
	E-Mail-Adresse	Laugwitz.Thorsten@Stadt-Alfeld.de; m.bahrenberg@leinebergland-region.de		
	Telefonnummer	+49 5181-8066808		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Alfeld (Leine)		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau des Provisoriums MVZ Leinebergland • Umzug in den Neubau MVZ Leinebergland • Schaffung eines visuell attraktiven und funktionalen Anmeldebereichs zur Steigerung der Kundenakzeptanz sowie Schaffung einer Willkommenskultur • Steigerung der Patientenzahlen zur Unterstützung der Hausarztversorgung im Leinebergland • In Summe sollen so Patienten für die Neueröffnung des MVZ gewonnen und die Kundenakzeptanz gesteigert werden. 		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	Das MVZ Leinebergland wird zum 1.10.22 in einem Provisorium seinen Betrieb in Alfeld aufnehmen, um einen Beitrag zur Sicherstellung der Hausarztversorgung im Leinebergland zu leisten. Der Neubau, in den das MVZ zieht, ist voraussichtlich im Dezember 2023 fertiggestellt. Mit dem vorliegenden Projekt soll nicht nur der Abbau des Provisoriums und der Umzug des MVZ in den Neubau finanziert werden, sondern auch die Gestaltung des Anmeldebereichs des MVZ im Neubau.		
	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Die MVZ Leinebergland gGmbH bindet sich in einem 25jährigen Mietvertrag an das Gebäude, so dass das MVZ Leinebergland langfristig erhalten und betrieben werden soll. Damit wird sichergestellt, dass die Anschaffungen auf eine langfristige Haltbarkeit ausgelegt sein müssen und ein kurzfristiger Neukauf mit doppelten Ressourcenaufwand vermieden wird.		
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Die MVZ Leinebergland gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter die RVZ Leinebergland gGmbH ist. In dieser sind die sieben Mitgliedskommunen des Vereins Region Leinebergland e.V. Gesellschafter. Ziel ist im Sinne der Daseinsvorsorge der gemeinsame Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit kommunaler Steuerung. Im Rahmen des Vorhabens werden neben den Gesellschaftern und der Geschäftsführung vor allem die angestellten Ärzt:innen und die Ärztliche Leitung in das Projekt einbezogen.		

4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept					
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln			
		<input type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen			
		<input type="checkbox"/>	Das Naturpotenzial der Region entwickeln und nutzen			
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland		1.3 Hausärztliche Versorgung ausbauen, verbessern, sichern 2.1 Zukunftsaufgaben gemeinschaftlich, regional und integrativ bewältigen			
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.		Das MVZ wird sein Angebot auf einer Website für die Patienten zugänglich machen und eine digitale Terminbuchung anbieten.			
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde, die ganze Region oder darüber hinaus?		Da die Gesellschafter alle sieben Mitgliedkommunen des Vereins Region Leinebergland e.V. sind, basiert der Grundgedanke des Projekts auf breiter regionaler Kooperation und Vernetzung. Auch das Thema der Hausarztversorgung wird seit Jahren regional gedacht und angegangen, da Engpässe im Versorgungsangebot und die daraus resultierenden Patientenströme nur im regionalen Kontext gelöst werden können. Vor diesem Hintergrund wirkt das MVZ Leinebergland in die gesamte Region Leinebergland.			
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.		Jeder Patient ist im MVZ Leinebergland willkommen, ein barrierefreier Zugang zu den Praxisräumen ist gewährleistet. Auf eine geschlechtergerechte Sprache wird bei der Aufbereitung von Informationen geachtet und auch auf eine einfache und bedienerfreundliche Bereitstellung der Informationen wird großen Wert gelegt.			
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.03.2023	Projektende	29.02.2024
	Meilensteine/Bauabschnitte					
	Frühjahr 2023	1. Vorbereitung der Ausschreibung, Beginn Planung Empfangsbereich				
	Sommer 2023	2. Beginn Planung Umzug				
	Sommer/Herbst 2023	3. Begleitende Planung und Umsetzung des Empfangsbereichs				
	Winter 2023	4. Abbau des Provisoriums, Umzug in das MVZ im Neubau, Fertigstellung des Empfangsbereichs				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Planung und Umsetzung Empfangsbereich Neubau MVZ (Innenarchitekt)	30.000			30.000	
	Abbau Provisorium MVZ	25.000			25.000	
	Umzug in den Neubau MVZ	15.000			15.000	
	Summen	70.000			70.000	
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %

	a	Gesamtkosten lt Kostenplan	70.000	100
	b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben	0	0
	a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben	70.000	100
Beantragter Fördersatz	80 %			
		LEADER-Zuwendung	56.000	80
		Beantragte öffentliche Förderung durch	0	0
		Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)	0	0
		Eigenanteil	14.000	20
		Summe	70.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Gestaltung des neuen MVZ Leinebergland						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte		10 Punkte		5 Punkte	
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungsziel-Ebene ein	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	110							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten	<input type="checkbox"/>	+5 %	<input checked="" type="checkbox"/>	+20 %	<input type="checkbox"/>	nein		
C	Allgemeine Querschnittsziele							10 Punkte	0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	130			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Kommunales Nahmobilitätskonzept Flecken Delligsen		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Flecken Delligsen		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	31073 Delligsen, Schulstraße 2		
	Ansprechpartner:in	Stephan Willudda, Bürgermeister		
	E-Mail-Adresse	Willudda@delligsen.de		
	Telefonnummer	+49 5187 94 15 -11		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Flecken Delligsen		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	Erstellung eines Nahmobilitätskonzepts für den Flecken Delligsen, zur Förderung des alltäglichen und freizeitorientierten Rad- und Fußverkehrs.		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	<p>Im Zuge dieses Projektes soll ein Nahmobilitätskonzept erarbeitet werden, welches Rad- und Fußverkehr gemeinsam betrachtet, um so Synergien zu nutzen und Konkurrenzen zu vermeiden. Das Konzept ermöglicht eine zielgerichtete Förderung, indem ein sicheres Wegenetz definiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität erarbeitet werden. Konkrete Probleme der Verkehrsführung in den Orten könne betrachtet und Handlungsvorschläge gemacht werden.</p> <p>Folgende Aspekte werden enthalten sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Datenanalyse 2. Radverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Netzkonzeption – Konkretisierung des Radverkehrsnetzes des Landkreises für das Gemeindegebiet • Problemanalyse (Befahrung) und Dokumentation festgestellter Mängel • Maßnahmenkonzeption – Ableitung des konkreten Handlungsbedarfes auf Basis der regionsweit abgestimmten Standards • Analyse Fahrradparken und Hinweise für Verbesserungen 3. Fußverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Fußverkehrsnetze in den Ortslagen bzw. Ortszentren • Problemanalyse (Begehung, Barrierefreiheit) • Maßnahmenkonzeption – Ableitung des konkreten Handlungsbedarfes auf Basis der regionsweit abgestimmten Standards 4. Erläuterungsbericht 5. Beteiligung – flankierende Beteiligung eines projektbegleitenden Arbeitskreises sowie eine Einbindung der Bevölkerung über Workshops 		

	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?	Das Ziel des Projektes ist es ein landkreisweites Netz auf Ortsebene zu konkretisieren. Aufbauend auf diesen Planungen sollen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Flankierender projektbegleitender Arbeitskreis und Einbindung der Bevölkerung (Workshops)
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept	
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln
	<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen
	<input type="checkbox"/>	Das Naturpotential der Region entwickeln und nutzen
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte
	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation und Verantwortungsgemeinschaft
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus
	<input checked="" type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland	1.2 Klimafreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und ausbauen 2.2 Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen 2.3 Datenschatz der Region heben und nutzen 3.1 Attraktivität und Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion Leinebergland und ihrer Angebote sicher, ausbauen und verbessern 5.1 Klimaschutz in der Region unterstützen, Förderung der Decarbonisierung, Schutz des Bodens, Reduktion des Flächenverbrauchs 5.2 Die Energiewende unterstützen, Energieverbrauch senken, regenerative Energie nutzen
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.	In der Datenanalyse zum Fuß- und Radverkehr werden die vorhandenen Daten genutzt und ausgewertet sowie ggf. neue Daten in Kartierungen aufgenommen.
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde oder die ganze Region?	Das Nahmobilitätskonzept wirkt direkt im Flecken Delligsen. Es stärkt jedoch auch die Verknüpfung zum Landkreis Hildesheim, in dem die im Radverkehrskonzept des Landkreis Hildesheim definierten Verknüpfungspunkte eines überregionalen Netzes berücksichtigt werden. Auch der Landkreis Holzminden plant für 2022 ein Radverkehrskonzept. Das kommunale Nahverkehrskonzept hat das Ziel ein landkreisweites Netz auf Ortsebene zu konkretisieren.
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.	Mobilität ist ein Grundbedürfnis um benötigte Infrastrukturen zu erreichen. In einem Nahmobilitätskonzept werden die besonders inklusiven Fortbewegungsformen zu Fuß gehen und Rad fahren betrachtet und strategisch gestärkt. Barrierefreiheit und der Blick auf unterschiedliche Zielgruppen ist ein Grundgedanke von Fuß- und Radverkehrsförderung. Entsprechend wird bereits bei der

		Konzepterstellung eine große Akteur:innen- und Bürger:innenbeteiligung angestrebt (Arbeitskreis & Einbindung der Bevölkerung)				
5	Zeitplan		Projektbeginn	01.03.2023	Projektende	31.12.2024
	Meilensteine/Bauabschnitte					
	2023	1. Politischer Beschluss für die Erarbeitung eines Nahmobilitätskonzepts				
	2023	2. Vorbereitung der Ausschreibung				
	2023	3. Ausschreibung und Vergabe				
	2023/2024	4. Erarbeitung des Nahmobilitätskonzepts				
	2024	5. Politischer Beschluss über das Konzept				
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Erstellung eines Nahmobilitätskonzepts	20.000			20.000	
	Summen	20.000				
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan		20.000	100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben			
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben		20.000	100
	Beantragter Fördersatz	60 %				
			LEADER-Zuwendung		12.000	60
			Beantragte öffentliche Förderung durch			
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)			
			Eigenanteil		8.000	40
			Summe		20.000	100

1.1 LEADER Region Leinebergland: Projektbewertungsbogen

Projekttitel: Kommunales Nahmobilitätskonzept Flecken Delligsen						
A Formale Kriterien						
	Die/der Projektträger:in steht fest und ist antragsberechtigt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt wird in der Region Leinebergland umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ein nachvollziehbarer Finanzplan liegt vor; Kofinanzierung und Eigenmittel sind ggf. vorbehaltlich kommunaler Gremienbeschlüsse gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Die Projektbewerbung ist vollständig und nachvollziehbar	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
	Ergebnis der formalen Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein	
B Spezifische Kriterien: Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept der Region Leinebergland						
	20 Punkte	10 Punkte	5 Punkte	0 Punkte		
1	Beitrag zu den Handlungsfeldzielen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt zahlt unmittelbar auf min. einen Indikator auf Entwicklungszielebene ein	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Zielen in einem Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Ziel in einem Handlungsfeld	
2	Beitrag zur Digitalisierung und/oder zur Datennutzung	<input type="checkbox"/> Außerordentlicher Beitrag	<input type="checkbox"/> Hoher Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/> Mittlerer Beitrag	<input type="checkbox"/> Geringer oder kein Beitrag zur Digitalisierung	
3	Innovationsqualität, Modellcharakter	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ über die Region Leinebergland hinaus	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für die Region	<input type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für min. eine Kommune	<input checked="" type="checkbox"/> Modellhaft oder innovativ für den Umsetzungsort	

4	Erwarteter Wirkungsbereich des Projektes	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für die gesamte Region Leinebergland	<input checked="" type="checkbox"/>	Positive Wirkung für mehrere Kommunen der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung für eine Kommune	<input type="checkbox"/>	Positive Wirkung auf den Umsetzungsort beschränkt
5	Interregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen, die sich aktiv einbringen	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von min. drei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Gemeinschaftsprojekt von zwei Projektpartner:innen, die sich aktiv einbringen	<input type="checkbox"/>	Keine Projektpartner:innen
6	Synergieeffekte	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus, die in einer Regionalstrategie verankert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt die Aktivitäten der Region in den Themen Hausärztliche Versorgung, Mobilität oder Tourismus	<input type="checkbox"/>	Das Projekt unterstützt andere themenverwandte Projekte oder Strategien der ländlichen Entwicklung in der Region Leinebergland	<input type="checkbox"/>	Das Projekt steht für sich
7	Überregionale Kooperation	<input type="checkbox"/>	Mit mehr als zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit zwei weiteren LEADER-Regionen	<input type="checkbox"/>	Mit einer weiteren LEADER-Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine LEADER-Kooperationspartner
	Prüfungsergebnis spezifische Kriterien (Mindestpunktzahl 50, max. 140 Punkte)	55							
	Das Projekt lässt eine positive Wirkung auf die gesamte Region Leinebergland erwarten (20 Punkte in Kriterium B4) und/oder es ist ein Gemeinschaftsprojekt von min. vier Kommunen (20 Punkte in Kriterium B5) und erhält einen Förderquotenzuschlag von 5 bzw. 20 Prozentpunkten					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
C	Allgemeine Querschnittsziele								
							10 Punkte		0 Punkte

	Das Projekt wirkt Generationen-verbindend	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in beweist mit dem Antrag einen kompetenten und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und/oder das Projekt trägt zu Toleranz und Nichtdiskriminierung bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandergesetzt und/oder das Projekt trägt zur Geschlechtergerechtigkeit bei	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
	Die/der Projektbewerber:in hat sich aktiv mit den Anforderungen der Teilhabe auseinandergesetzt und/oder das Projekt fördert das Einbezogensein in die Lebenssituation einer Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
	Prüfungsergebnis allgemeine Querschnittsziele (Mindestpunktzahl 20, max. 40 Punkte)	20			
	Zusammenfassung				
D	Prüfungsergebnis <u>(Mindestpunktzahl 70, max. 180)</u>	75			
	Das Projekt ist förderwürdig	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein

Projektskizze Regionalstrategie interkommunale Daseinsvorsorge

Gewährleistung kommunaler Daseinsvorsorgeleistungen in interkommunaler Kooperation

Projektanlass:

Die Kommunen sehen sich großen und drängenden Herausforderungen wie Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, Digitalisierung und demografischer Wandel gegenüber. Sichtbar werden diese Herausforderungen z.B. im Attraktivitäts- und Funktionsverlust der Ortsmitten, Gebäudeleerstand, Ausdünnung der Daseinsvorsorge-Angebote, Flächenverbrauch. Für diese großen Themen müssen auf kommunaler Ebene tragfähige Lösungen entwickelt werden.

Ländliche Kommunen können ihrer Verpflichtung zur Bereitstellung und Sicherung zentraler Daseinsvorsorgeleistungen angesichts ihrer engen personellen und finanziellen Ressourcen kaum noch nachkommen. Die Bewältigung großer aktueller Herausforderungen kann daher nicht mehr im Alleingang, sondern nur noch in interkommunaler Kooperation gelingen.

Projektziel:

In einem strukturierten und moderierten Kommunikationsprozess loten die Kommunen der Region Leinebergland, die Stadt Alfeld (Leine), die Stadt Elze, die Gemeinden Freden (Leine), Lamspringe und Sibbesse, der Flecken Delligsen und die Samtgemeinde Leinebergland, ihren Gestaltungsrahmen aus, identifizieren Themen interkommunaler Kooperation und Kooperationspotenziale. Ziel ist es aufgrund eines ergebnisoffenen Prozesses die Erarbeitung einer Strategie, wie Kooperationen auf Augenhöhe gestaltet und umgesetzt werden können und in welchen Bereich Kooperationsprojekte schrittweise umgesetzt werden können. Externe Experten bereichern den Prozess mit Fachwissen, juristische Berater klären bei Bedarf Rechtsfragen. Moderation, Konfliktklärung und Dokumentation obliegen einer externen Prozessbegleitung. Der Prozess schließt mit einer Evaluation und einer interkommunalen Handlungsstrategie ab; die gewonnenen Erkenntnisse stehen so auch weiteren niedersächsischen Kommunen zur Verfügung, die ihre Kapazitäten bündeln und nachhaltige, effiziente Lösungen im Rahmen interkommunaler Kooperationen finden wollen.

Projektbestandteile

• Prozessbegleitung: Moderation, Dokumentation des Kommunikationsprozesses	200.000 Euro
• Rechtliche Beratung	100.000 Euro
• Fach-Impulse zu konkreten Themen und Handlungsfeldern	20.000 Euro
• Evaluation des Prozesses	100.000 Euro
• Erarbeitung einer Regionalstrategie	50.000 Euro
Summe	470.000 Euro

Projektlaufzeit: Sommer 2023 bis Herbst 2027

Projektbewerbung

Interessensbekundung an einer Förderung durch LEADER-Mittel

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus, wenn Sie Interesse an der Förderung Ihres Projektes durch LEADER-Mittel haben. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihr Regionalmanagement wenden. Gerne unterstützt Sie das Regionalmanagement auch beim Ausfüllen dieses Bogens.

1	Projekttitel	Heimatstube Sibbesse		
2	Angaben zur/zum Antragsteller:in/Zuschussempfänger:in			
	Institution/Träger	Gemeinde Sibbesse		
	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)	Lindenhof 1, 31070 Sibbesse		
	Ansprechpartner:in	Herr Kentzler		
	E-Mail-Adresse	Stefan.kentzler@sibbesse.de		
	Telefonnummer	+49 5065 80140		
3	Angaben zum Projekt			
	Das Projekt ist ein...	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliches Projekt	<input type="checkbox"/> Privates Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt zwischen LEADER-Regionen
	Umsetzungsort	Friedrich-Lücke-Platz 1, 31079 Sibbesse		
	Projektziel. Was ist das Ziel des Projektes? Was soll mit dem Projekt erreicht werden?	Sicherung von heimatgebundenen Exponaten, Fotos und Dokumenten, Öffnung der Sammlung für die Öffentlichkeit, Stärkung der Heimatverbundenheit		
	Projektmaßnahmen. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das Ziel erreichen und was sind die wichtigsten Arbeitsschritte?	Erstmalige Einrichtung einer „Heimatstube“ in den Räumlichkeiten des ehemaligen Rathauses Sibbesse. Der Altbau ist 1919 als Schule entstanden und wurde zuletzt bis 2017 als Rathaus genutzt. Für die Einrichtung der Heimatstube müssen grundlegende Sanierungsarbeiten vorgenommen werden, der Brandschutz ertüchtigt und ein rollstuhlgerechter Zugang ermöglicht werden. Die Räume sollen im Erdgeschoss als Ausstellungsräume ausgebaut werden. Hinzu kommen eine Küche sowie die Erneuerung der WC-Anlagen. Keller und Obergeschoss sollen lediglich zu Lagerzwecken genutzt werden, um die bereits zusammengetragenen und neuen Exponate, Fotos und Dokumente zu lagern. Zu bestimmten Zeiten sollen die Ausstellungsräume interessierten Personen zugänglich gemacht werden		
	Nachhaltigkeit. Wie stellen Sie den Fortbestand und die Funktionalität des Projektes während der Zweckbindungsfrist und ggf. darüber hinaus sicher?			
	Projekt-Partner:innen. Wer soll bei der Umsetzung mitwirken? Welche Aufgaben übernehmen die Partner:innen konkret im Projekt?	Heimatspflege Sibbesse; die zusammengetragenen Exponate sind bisher provisorisch untergebracht; die Heimatspflege erhält durch das Projekt eine dauerhafte Lösung.		
4	Bezug zum Regionalen Entwicklungskonzept			
	Welche Entwicklungsziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland werden unterstützt?			
		<input type="checkbox"/>	Nachhaltige Wirtschaftskraft und gute Versorgung stärken und entwickeln	
		<input checked="" type="checkbox"/>	Starke Verbindungen und regionale Identität aufbauen und ausbauen	
		<input type="checkbox"/>	Das Naturpotenzial der Region entwickeln und nutzen	
	Welchen Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Leinebergland ist das Projekt zuzuordnen?			

		<input checked="" type="checkbox"/>	Lebenswerte Orte			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation & Verantwortungsgemeinschaft			
		<input type="checkbox"/>	Wirtschaft & Tourismus			
		<input type="checkbox"/>	Natur, Umwelt & Klimaschutz			
	Welchen Handlungsfeldzielen dient das Projekt? Nennen Sie die Ziffern laut Regionalem Entwicklungskonzept der Region Leinebergland		1.4 Erhalt und Stärkung des kulturellen, insb. des baukulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vielfalt 2.2 Teilhabe und Begegnung erleichtern, Barrieren senken, Chancen der Digitalisierung nutzen 2.4 Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft, des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements			
	Digitalisierung und Datennutzung. Welchen Beitrag leistet das Vorhaben? Skizzieren Sie kurz.		Zurzeit keinen.			
	Wirkungsbereich des Vorhabens. Wirkt das Projekt nur lokal, auf einen Ort, eine Gemeinde, die ganze Region oder darüber hinaus?		Überwiegend gemeindeweit, ggf. auch überregional.			
	Intergenerativität, Nichtdiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Teilhabe. Welchen Beitrag leistet das Projekt in diesen Fragestellungen? Skizzieren Sie kurz.		Die Sammlung und Ausstellung der heimatgebundenen Exponate, Fotos und Dokumente ermöglicht der jüngeren Generation das Leben der zurückliegenden Generationen kennenzulernen und zu verstehen.			
5	Zeitplan		Projektbeginn		Projektende	
	Meilensteine/Bauabschnitte					
			1.			
			2.			
			3.			
			4.			
6	Kostenplan (Nettokosten, Mehrwertsteuer nicht förderfähig)					
	Maßnahme	Erwartete Nettokosten in Euro				
		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Summe	
	Baumaßnahmen einschl. Honorare	250.000				
	Summen	250.000				
6	Finanzierungsplan					
	Titel				In Euro	In %
		a	Gesamtkosten lt Kostenplan			100
		b	Nicht zuwendungsfähige Ausgaben			
		a-b=c	Zuwendungsfähige Ausgaben			
	Beantragter Fördersatz	60 %			150.000	60
			LEADER-Zuwendung			
			Beantragte öffentliche Förderung durch			
			Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)			
			Eigenanteil		100.000	40
			Summe		250.000	100

Projektpool: Liste der Projektideen aus dem Beteiligungsprozess

Nr	Projektname	Umsetzungsort
1	Umgestaltung des ehemaligen Schulhofs als Dorfmittelpunkt	Ortschaft Wisbergholzen
2	Wertschätzungen für die Besonderheiten des ländlichen Raums fördern	Regionsweit
3	Ausbau & Erweiterung einer Orangerie zu einem regionalwirkenden Veranstaltungsraum inkl. Ausbau des Nebengebäudes	Schloss Wisbergholzen
4	Erhalt der Dorfkneipen	Regionsweit
5	Erhalt des Freibades	Delligsen
6	Kinderspielplatz	Langenholtensen
7	Busse für Besorgungen/Auslieferungen	Regionsweit
8	Jugend- & Seniorenbus	Regionsweit
9	Kulturveranstaltungen	Regionsweit
10	Historienpfad	Ortsteil Everode, Freden (Leine)
11	Dorfmoderator:innen-Qualifikation	Regionsweit
12	Interaktive Website der Jugendarbeit-leistenden Institutionen im Leinebergland, nach Genre, Standort oder Barrierefreiheit durchsuchbar,	Regionsweit
13	niedrigschwellig abrufbares Jugendvereinsbudget	Regionsweit
14	Inklusive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche: Fortbildungen/Qualifizierungen für Übungsleiter:innen, Sensibilisierung, offensive Angebotserweiterung der Vereine, zentrale Ansprechperson für Inklusionsfragen	Regionsweit
15	Kurse/Qualifizierungen "Erste Hilfe am Kind", kombiniert mit Inklusionsfragen	
16	Attraktivitätssteigerung der Ortsmitten, Verbesserung von Wegeverbindungen	Ortskonkret
17	Durchgehende schnelle Buslinie	Regionsweit
18	Bedarfs- & Trendanalyse zur Behebung des Leerstands	Regionsweit
19	Schnittstelle zwischen Raumsuchenden & -bietenden	Regionsweit
20	Sensibilisierung der Eigentümer für die Marktlage (=Verständnisförderung hinsichtlich Wohnraumkonkurrenz)	Regionsweit
21	Veranstaltungen zu Best-Practice Beispiele Umnutzung	Regionsweit
22	Generationsübergreifendes Wohnen	Regionsweit
23	Leerfallende Gebäude ankaufen um eine Umnutzung gestalten zu können (Gemeinsam mit: Region, Land, Bank)	Regionsweit
24	Bessere bedarfsgerechte Mobilität	Regionsweit
25	(Spiel-)plätze der Begegnung schaffen, die sich selbst entwickeln können (Erlebnis, ansprechende funktionelle Begegnung & Themenverknüpft)	Regionsweit
26	Bauzäune los werden	Regionsweit
27	Graffiti bzw. Kultur Räume geben	Regionsweit
28	Transportable Skaterbahn	Gronau
29	Kultur von und für Jugendliche	Regionsweit
30	Begegnungsmöglichkeiten über Mehrgenerationenhäuser	Marienhagen, Duingen)
31	Selbstverwaltete Jugendräume	Regionsweit

32	Reaktivierung Bahnhof	Gronau (Leine)
33	Ladestationen	Regionsweit
34	Identifikationspunkte fördern (z.B. Kapelle im Wald, Weserbogen Treidelpfad)	Regionsweit
35	Baukulturdienst und Beratung zur energetischen Erneuerung historischer Häuser	Regionsweit
36	Wohnung für ältere Menschen in der Ortsentwicklung & Neubaugebieten mitdenken	Regionsweit
37	Zentrale Punkte für die Daseinsvorsorge	Regionsweit
38	Senioren-WGs	Regionsweit
39	Regionale Daseinsvorsorgeplanung	Regionsweit
40	Analyse des Wohnbaubestandes (Abstimmungen der Bauämter der Landkreise)	Regionsweit
41	Standortanalyse E-Ladesäulen	Regionsweit
42	Tempolimit 30 in den Ortschaften (Innerörtlicher Rad- & Fußverkehr)	Regionsweit
43	Kulturentwicklungsplanung	Regionsweit
44	Ansprechpartner in der Region für Radwege und Nahverkehr	Regionsweit
45	Analyse des Wohnbaubestandes, pro aktive Entwicklung des Portfolios	Regionsweit
46	Medizinische Online-Sprechstunden	Regionsweit
47	Palliative Versorgung verbessern	Regionsweit
48	Online Demand-System (Telemedizin)	Regionsweit
49	Rezept Digital	Regionsweit
50	Medizinische Fahrdienste / Arzttaxis / mobile Medikamentenzustellung / Patientenmobil	Regionsweit
51	Leerstand nutzen für Ärzte nach Bedarf	Regionsweit
52	Anreize für neue Hausärzte schaffen	Regionsweit
53	Sattelliten-Praxen	Regionsweit
54	Apotheken stärken	Regionsweit
55	Menschen in Bewegung bringen - Gesundheitsprävention - Bildungsangebote: Gesund leben	Regionsweit
56	Hebammenstruktur schaffen & Geburtshaus	Regionsweit
57	Anreize für junge Ärzte	Regionsweit
58	Ausbau RVZ mit Satelliten	Regionsweit
59	Gemeinsame Wegepflege	Regionsweit
60	Mobilitätsstationen	Regionsweit
61	Förderung E-Mobilität	Regionsweit
62	Sharing Angebote (Bike- & Care-Sharing)	Regionsweit
63	Ansprechend gestaltete Straßenräume	Regionsweit
64	Straßenraumaufteilung anpassen (Rad- & Fußverkehr stärken)	Regionsweit
65	Durchfahrgeschwindigkeit anpassen	Regionsweit
66	Erreichbarkeit RVZ	Regionsweit
67	Querungshilfen (inklusion)	Regionsweit
68	Fahrradabstellmöglichkeiten	Regionsweit
69	Bestandaufnahme der Streuobstwiesen	Regionsweit
70	Informationsveranstaltungen zu den Themen: Gründung von Dorfinitiativen & die Einbindung der Bevölkerung	Regionsweit

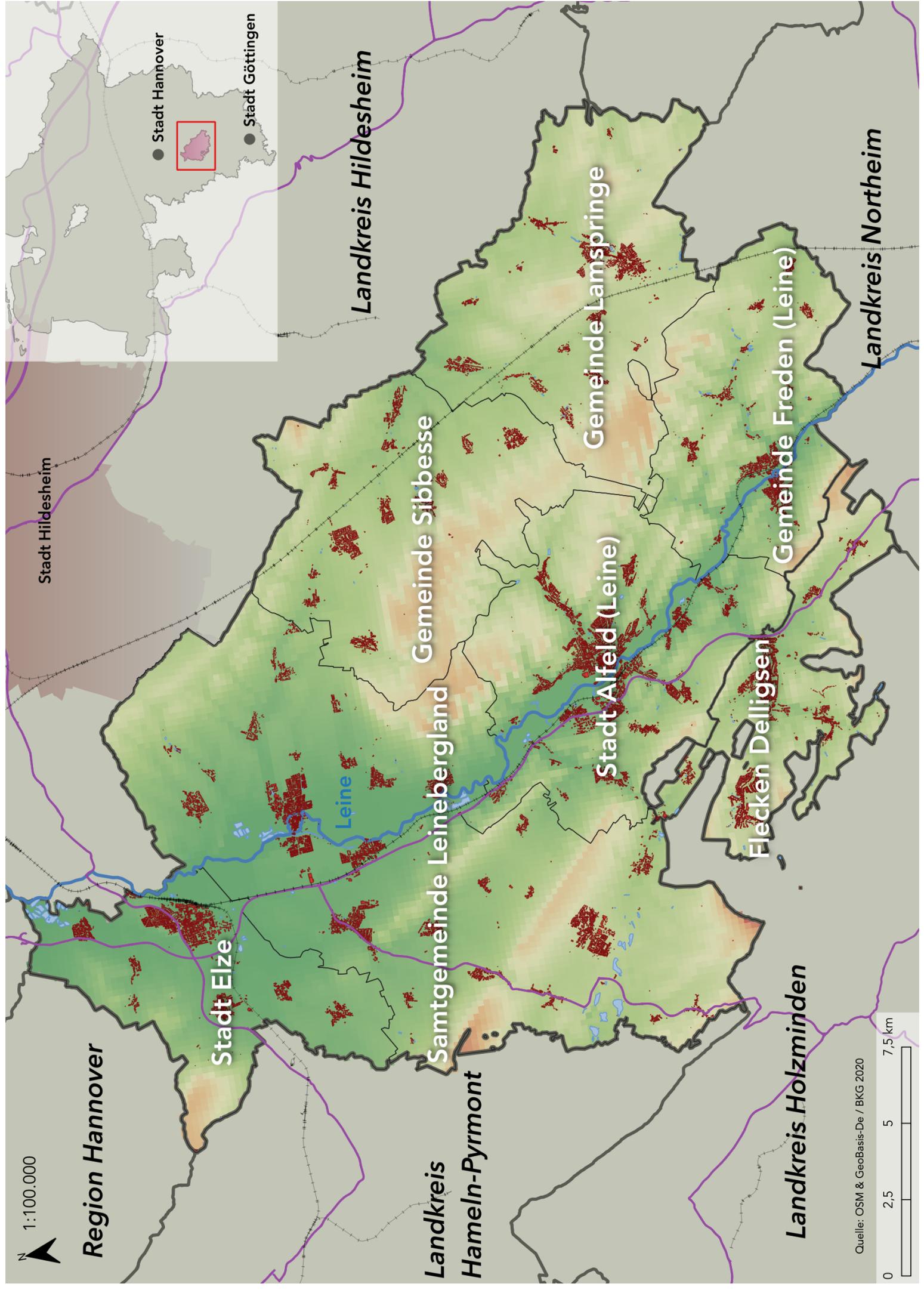
71	Förderung & Ausbau des Ehrenamtes	Regionsweit
72	Vollständige Versorgung aller Ortschaften mit Glasfaseranbindung	Regionsweit
73	Sauberkeit in den Dörfern steigern	Regionsweit
74	Abgestimmte kommunale Bauleitplanung	Regionsweit
75	Funktionierende Vernetzung der Ortsfunktionen	Regionsweit
76	Internationale Kinderbegegnungsangebote	Regionsweit
77	Initiativen initiieren & stärken	Regionsweit
78	Leerstandsbewältigung im kommunalen Verbund (Gemeindeaufgabe)	Regionsweit
79	Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen	Regionsweit
80	Zusammenarbeit der Genehmigungsbehörden	Regionsweit
81	Schlanke Strukturen	Regionsweit
82	Bürgerberatungsbüro (Bestandsumfang als Brücke zw. Verwaltung & Handwerk, inkl. Selbsthilfeschulung)	Regionsweit
83	Durch Dorfmoderation Transparenz & Austausch fördern	Regionsweit
84	Zusammenarbeit fördern (durch Vereine, Dorfgemeinschaften, etc.)	Regionsweit
85	Bestehende Strukturen besser vernetzen & vermarkten	Regionsweit
86	Begegnungsmöglichkeiten für ältere Mitbewohner:innen (Menschen aus der Einsamkeit holen)	Regionsweit
87	Generationsübergreifende Veranstaltungen	Regionsweit
88	Generationsübergreifendes Lernen & Helfen (Kinderbetreuung, Nachhilfe, Technik, Einkäufe)	Regionsweit
89	Offene Spielkreise für Mütter (Vernetzung fördern)	Regionsweit
90	Gründung einer Bürgerstiftung für Fragen zum Thema Leerstand & Umnutzung	Regionsweit
91	Freie Gebäudeflächen für die Bedarfssteuerung	Regionsweit
92	Digitalisierung von (Spiel-)plätzen/orten der Begegnung	Regionsweit
93	Bessere digitale Infrastruktur (insb. in den Schulen)	Regionsweit
94	Freizeitangebote vernetzen (Veranstaltungen, Skateparks, etc.)	Regionsweit
95	Willkommenskultur für junge Menschen (Veranstaltungen, Kommunikation, Angebote in angemessener Größe, Schulhof nach dem Schulalltag zugänglich machen)	Regionsweit
96	Dorfapp (Kommunikation zw./mit den Jugendlichen, News, Warnhinweise, etc.)	Duingen
97	Region Leineberland App mit Dorfapp als Untergruppen (Doppelstrukturen vermeiden)	Regionsweit
98	Langfristige Streetworker für mehrere Kommunen	Gronau (Leine) sucht einen (Regionsweit)
99	Niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche (unabhängig von den Eltern)	Regionsweit
100	Internationaler Jugendaustausch	Regionsweit
101	Gründung eines Jugendforums (politisch)	Elze
102	Netzwerk der Jugendpflege	Regionsweit
103	Strukturierter Ansatz mit dem Ziel ein Ehrenamtszentrum im Landkreis zu etablieren	Regionsweit
104	Qualifizierung von Dorfmoderation	Regionsweit
105	Qualitätsverbesserung der Digitalisierung	Regionsweit
106	Vergabeschulung	Regionsweit

107	Bündelung von Know-How & Austausch	Regionsweit
108	Kooperationen mit der Region netze innerste	Regionsweit
109	Management der Flächenansprüche	Regionsweit
110	Fremdenführer durch den Behördendschungel	Regionsweit
111	Innerörtliches Flächenmanagement	Regionsweit
112	Kommunikationswege stärken	Regionsweit
113	Abstimmungsprozesse in Ortschaften fördern	Regionsweit
114	Abgestimmte F-Pläne	Regionsweit
115	Nutzbarmachung der Streuobstwiesen (Regionalmarke)	Regionsweit
116	Klimaresilienter Waldumbau	Regionsweit
117	Gründung einer gGmbH zur Produktion & Vermarktung von regionalen Produkten	Regionsweit
118	Ackerbau durch Grünlandwirtschaft in der HQ100 ersetzen	Regionsweit
119	Einrichtung & Restaurierung von Holzobjekten (Kooperationsprojekt mit der Hochschule Hildesheim)	Regionsweit
120	Schlossgärtnerei revitalisieren	
121	Wiederbelebung & Sanierung des Jugendzeltplatzes	Hohenbüchen
122	Schaffung eines attraktiven Stellplatzes (Wohnmobile)	Regionsweit
123	Umgestaltung der Minigolfanlage	Schwimmbad Delligsen
124	Attraktivitätssteigerung	Platz vor dem Hilsbad
125	Coworking-Space	Regionsweit
126	Kleine Gewerbe unterstützen	Regionsweit
127	Ladenflächen zur Verfügung stellen	Regionsweit
128	Regionale Wirtschaftsförderung	Regionsweit
129	Leerstand beleben, mit kleinen Geschäften, Coworking,...	Regionsweit
130	Azubi- & Ausbildungsmobilität	Regionsweit
131	Wandernde Kulturangebote	Regionsweit
132	Pop-Up Stores	Regionsweit
133	Aktive Ansprache an Unternehmensgründer:innen	Regionsweit
134	Machbarkeitsstudien für Gewerbegebiete	Regionsweit
135	Fachkräftemangel begegnen (Sexy Region Leinebergland - Arbeiten & Leben)	Regionsweit
136	Inlinertaugliche Wege	Regionsweit
137	An POI angeschlossene Beschilderung	Regionsweit
138	Leine Schwimmbad mit Strandbar und Anlegestelle	An der Leine
139	Hochseilgarten	Regionsweit
140	Parkour	Regionsweit
141	Pumptrack	Regionsweit
142	Dorfflohmärkte regional verbinden und überregional bewerben	Regionsweit
143	Jugendzeltplatz (ohne typische Einschränkungen)	Hohenbüchen
144	Tiny-Häuser	Regionsweit
145	SoLaWi & Öffentlichkeitsarbeit	Regionsweit
146	Style-Guide für Unterkünfte & Gastgeber	Regionsweit
147	Qualitätswanderregion um Stützung touristischer Leistungsanbieter ergänzen (Wilder Heimat Ansatz)	Regionsweit
148	Neue Radrundtouren	Regionsweit

149	Naturübernachtungsmöglichkeiten	Regionsweit
150	Kooperationen für eine regionale Vermarktung bilden	Regionsweit
151	Mobile Schlachtereierverarbeitung für Rind, Schwein & Geflügel	Regionsweit
152	Verarbeitungstouren (Informationsveranstaltungen)	Regionsweit
153	Einkaufsführer für digitale Direktvermarktung	Regionsweit
154	Flyer für die Direktvermarktung	Regionsweit
155	Landwirtschaftliche Weiternutzung von Energie & Ausgleichsflächen	Regionsweit
156	Knigge fürs Landleben (Nettikette - wie verhält man sich in Natur und Landschaft)	Regionsweit
157	Kneip-Becken in der Beeke für Radtouristen und Bürger:innen	Ortsteil Eimsen, Alfeld (Leine)
158	Azubiprojekte (bessere Mobilität als Standortvorteil)	Regionsweit
159	Gastgeberunterstützung	Regionsweit
160	Landwirtschaftliche Flächen unter strengen ökologischen Auflagen verpachten	Stadt Elze
161	Forum für die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes (Umweltbüro)	Regionsweit
162	Eh-da Flächen nutzbar machen	Regionsweit
163	Streuobstwiesen-Patenschaften innerhalb von Schulen bewerben	Regionsweit
164	Nachhaltige Energieversorgung von Grundschulen & Freibad	Lamspringe
165	Nachhaltige Projekte in der Kommune Lamspringe zeigen & vorantreiben (Vorzeigekommune)	Lamspringe
166	Nachhaltiger Schutz & Ausbau der Naturbesonderheiten	Regionsweit
167	Solarkino-Lastenrad	
168	Kurzfristige Nutzungskonflikte	Regionsweit
169	Aktion Grüner Daumen ausweiten	Regionsweit
170	Industriebrachen umnutzen	Regionsweit
171	Erfassung der Baulücken & Leerstände	Regionsweit
172	Mehr nutzbares Grün (in der Stadt)	Regionsweit
173	Vertrauenskasse für Obst	Regionsweit
174	Obstbäume statt "normale" Bäume	Regionsweit
175	Gardening mit öffentlichem Zugang	Regionsweit
176	Mehr Unverpacktläden	Regionsweit
177	Gemeinsame Aufräumaktion	Regionsweit
178	Aufräumen unter Wasser durch Taucher	Regionsweit
179	Gewässerqualitätsmessung/-monitoring	Regionsweit
180	Tauch-AG	Regionsweit
181	Hochwasserresilienz	Regionsweit
182	Informationsveranstaltungen zu: Schotterflächen, Versiegelung, Dachflächennutzung	Regionsweit
183	Schwammstadt	Regionsweit
184	Versickerungsflächen	Regionsweit
185	Gewässerqualität verbessern	Regionsweit
186	Nachhaltigkeitscheck	Regionsweit
187	Energiemonitoring / -management auf kommunaler Fläche	Regionsweit
188	100% PV-Verbund	Regionsweit
189	Termographiewanderung	Regionsweit

190	Machbarkeitsstudie Energieerzeugung auf kommunalen Liegenschaften	Regionsweit
191	Solardachkataster weiter entwickeln zu Gründachkataster auf Landkreisebene (inkl. Delligsen)	Regionsweit
192	Ökomodellregion	Regionsweit
193	Dachflächen für PV fördern	Regionsweit
194	Gemeinsame Windenergieplanung (Landkreise)	Regionsweit
195	Potentialanalyse PV im Innenbereich	Regionsweit
196	Gründung Nachhaltigkeitsforum (Vernetzung aller Multiplikatoren & Stakeholder aus dem Bereich Landverwaltung)	Regionsweit
197	Förderung von Sträuchern & Bäumen in der Feldmark	Regionsweit
198	Kunst & Boden Festival mit Ausstellungen, Kunstprojekten, Fachvorträgen, Exkursionen, Einbindung in überregionale Konzepte wie Hildesheimer Bodenwoche)	Regionsweit
199	Klimaneutrale Region 2030	Regionsweit
200	Umweltbildung	Regionsweit
201	Tierambulanz	Regionsweit
202	Mahnmal für den 1945 gefallenen Bürgermeister Toni Strottmann	Ortsteil Everode, Freden (Leine)
203	Naturlehrpfad	Alfeld

Karte der Region Leinebergland, im A3-Ausdruck im rückseitigen Deckel 1:100.000.



1:100.000



Region Hannover

Stadt Elze

Landkreis Hameln-Pyrmont

Samtgemeinde Leinebergland

Gemeinde Sibbesse

Stadt Alfeld (Leine)

Gemeinde Lamspringe

Flecken Delligsen

Gemeinde Freden (Leine)

Landkreis Holzminden

Landkreis Hildesheim

Landkreis Northeim

● Stadt Hannover

● Stadt Göttingen

Quelle: OSM & GeoBasis-De / BKG 2020

